



0073 - 1 - 6386
28049

ABB i-bus® EIB

Busch-Wächter® Professional 220 EIB
6178 AGM-204-500

GJ B000 6132 A0139 · BM/A 1.2
für Aufputzmontage

D

GB

F

NL

E

I

S

Betriebsanleitung

nur für autorisierte Elektro-Fachleute
mit EIB-Ausbildung



Wichtige Hinweise	Betriebsarten / Einstellmöglichkeiten
Fig. 1: Gerät	
Fig. 2: Montage- und Anschlussbild	Ansprechschwelle
Produktbeschreibung	Ausschaltverzögerung
Erfassungsbereich	Technische Daten
Dreh- und Schwenkbereich / Jalousie	Vor der Montage
	Montage
	Inbetriebnahme
	Störfallbehandlung

Die Herstellerdatenbank von ABB wird laufend ergänzt. Sie enthält die neuesten Applikationen. Die dazugehörigen Beschreibungen entnehmen Sie dem Technischen Handbuch zum ABB i-bus® EIB und den Gerätefenstern unter der EIBA Tool Software ETS2 ab Version 1.1.

Sollten Ihnen die Datenbank oder das Technische Handbuch fehlen, so können Sie beides bei Ihrer Ländervertretung anfordern.

Alle Verpackungsmaterialien und Geräte von ABB sind mit Kennzeichnungen und Prüfsiegel für die sach- und fachgerechte Entsorgung ausgestattet.

Entsorgen Sie Verpackungsmaterialien und Elektro-Geräte bzw. deren Elektronik-Komponenten über hierzu autorisierte Sammelstellen bzw. Entsorgungsbetriebe.

Bei der Planung und Errichtung von elektrischen Anlagen sind die einschlägigen Normen und Richtlinien des Landes zu beachten, in dem die Anlage installiert und betrieben wird.

Arbeiten am 230V-Netz und am EIB-Bus dürfen nur von geschultem Elektro-Fachpersonal ausgeführt werden. Verlegung und Anschluss der Busleitung sowie der Anwendungsgeräte muss gemäß den gültigen Richtlinien des EIB-Handbuches der European Installation Bus Association (EIBA) durchgeführt werden.

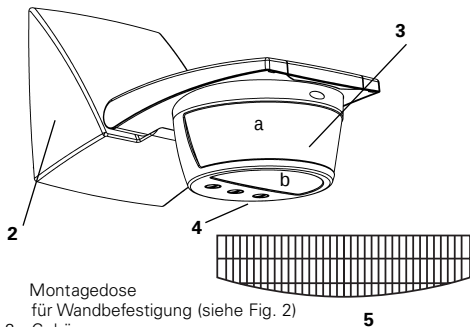
Die Geräteprogrammierung erfolgt mit der ETS2 (ab Version 1.1).

Beachten Sie die Einhaltung der Umgebungsbedingungen gemäss der Schutzklasse und der zulässigen Betriebstemperatur (vgl. "Technische Daten").

Beachten Sie, dass sich dieser Bewegungssensor nicht als Einbruch- oder Überfallmelder eignet, da die hierfür vorgeschriebene Sabotagesicherheit fehlt.

Fig. 1: Gerät

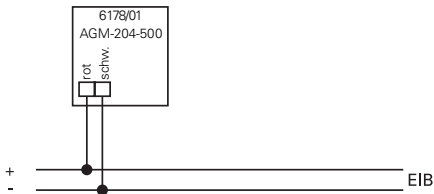
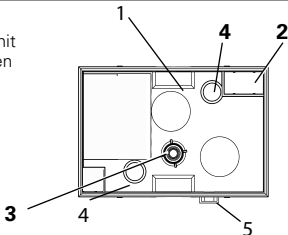
D



Montagedose
für Wandbefestigung (siehe Fig. 2)

- 2: Gehäuse
- 3: Sensorkopf mit Linsensysteme für
 - a) Fern-, Mittel- und Nahbereich
 - b) Rückfelddetektion
- 4: Drehknöpfe für
 - Ausschaltverzögerung
 - Betriebsartwahl
 - Ansprechschwelle
- 5: Jalousie für Erfassungsbereichabblendung

- 1: Montagedose mit Leitungseintritten aufputz unterputz
- 2: Busanschlussklemmen
- 3: Geräteträger-Befestigung
- 4: vorgestanzte Bohrungen für Wandbefestigung
- 5: Kondenswasser-Ablauf



Dieser Wächtersensor ist ein Passiv-Infrarot-Bewegungsmelder:

Bewegt sich eine Wärmequelle im Erfassungsbereich, werden entsprechend der Parametrierung Telegramme auf die Buslinie gesendet. Als Folge wird z. B. eine angeschlossene Beleuchtung oder ein Signalgeber über die Buslinie eingeschaltet (gemäß der Parametrierung der angesprochenen EIB-Geräte).

Verlässt die Wärmequelle den Erfassungsbereich, oder verharrt sie bewegungslos, wird dieses nach Ablauf einer einstellbaren Ausschaltverzögerung (Nachlaufzeit) entsprechend der Parametrierung auf die Buslinie gesendet (z. B. wird eine eingeschaltete Beleuchtung wieder ausgeschaltet).

Ein integrierter Dämmerungssensor ermöglicht die Festlegung einer Schalthelligkeit (Umgebungs-helligkeit), bei der das Gerät die Überwachungsfunktion aktiviert.

Das Schaltverhalten ist mit der ETS2 parametrierbar (vgl. Technisches Handbuch und die Gerätefenster unter der Parametrierungs-Software). Betriebsarten, Schalthelligkeit und Ausschaltverzögerung können auch wahlweise direkt am Gerät eingestellt werden.

Das Gerät ist für die Montage an festen Wänden oder Decken vorgesehen. Bei einem Erfassungsbereich von 220° eignet sich das Gerät auch zur Überwachung angrenzender zurückspringender Fassadenbereiche.

Die größte Erfassungsreichweite beträgt bei schräger Annäherung ca. 16 m (bei einer Montagehöhe von ca. 2,5 m). Weitere Informationen hierzu finden Sie unter «Erfassungsbereich».

Die Wächtersensoren sind blendsicher, d. h. bei direkter Lichteinstrahlung (z. B. mit einer Taschenlampe) bleibt die Überwachungsfunktion noch ca. 1½ Minuten erhalten.

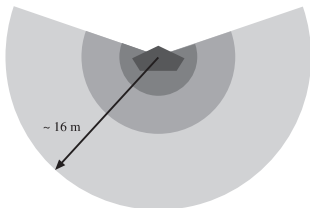
Das Linsen-System mit 4 Ebenen überdeckt die Bereiche (vgl. Abb.):

- Fern hellgrau
- Mittel (mittelgrau)
- Nah (grau)
- Rückfeld (dunkelgrau)

Alle vier Erfassungsbereiche sind gleichzeitig aktiv.

Die größte Erfassungsreichweite beträgt bei schräger Annäherung (vgl. kleine Abbildung) ca. 16 m (bei einer Montagehöhe von ca. 2,5 m).

(optimale)
schräge
Annäherungen:



Neben dem Einsatz der Jalousie zur Begrenzung des Erfassungsbereiches / Ausblendung von Störungsquellen (vgl. Fig.1, Pos.5) kann der Erfassungsbereich des Wächtersensors beeinflusst werden durch die Ausrichtung des Sensorkopfes.

Der Sensorkopf (Fig.1, Pos.3) kann um zwei Achsen gedreht werden (vgl. nachfolgende Abbildungen):

- vertikal um 90° nach oben und ca. 40° nach unten (bezogen auf die normale (horizontale) Einbaulage)
- horizontal $\pm 30^\circ$ (bezogen auf die normale Mittelstellung)



Um den Erfassungsbereich aufgrund örtlicher Besonderheiten (Baumreihen, schmales Grundstück, Straßenrandlage etc.) zu begrenzen, verwenden Sie die mitgelieferte Jalousie. Schneiden Sie die Jalousie zu (Kennzeichnungen auf der Jalousiefolie), und kleben Sie die Jalousie mit der selbstklebenden Rückseite auf die Linse (vgl. Fig.1).

Am Gerät sind folgende Einstellmöglichkeiten vorhanden:

- Ansprechschwelle
- Ausschaltverzögerung
- Betriebsart

Ansprechschwelle und Ausschaltverzögerung können auch mit der Parametrierung unter der ETS2 festgelegt werden; Einstellungen vor Ort (vgl. Fig.1, Pos. 4) modifizieren die Funktion des Wächtersensors.

Folgende Betriebsarten können vor Ort am Gerät eingestellt werden (vgl. Drehknopf Fig.1):



Normal (N): Betrieb mit einstellbarer Ansprechschwelle und Ausschaltverzögerung

Standard (S): Betrieb mit fester Ansprechschwelle (5 Lux) und Ausschaltverzögerung (3 Minuten)

Test (T): Betriebsart zur Ermittlung des Erfassungsbereiches (unabhängig von der eingestellten Ansprechschwelle)

Prog.: Betriebsart für Programmierung des Geräts

Dem in das Gerät integrierten Dämmerungssensor wird eine Ansprechschwelle zugewiesen, ab der die Erfassungstätigkeit des Wächtersensors aktiviert wird (Parametrierung und/oder Regulierung mit dem Drehknopf am Gerät).

Diese Ansprechschwelle ist wirksam nur in der Betriebsart «Normal»! Neben den nachfolgend beschriebenen Positionen sind auch Zwischenstellungen einstellbar.



Symbol	Wächtersensor aktiv bei
Sonne:	jeder Helligkeit
Mond:	bei Dämmerung / Dunkelheit
dunkel:	Ansprechschwelle < 5 Lux
hell:	Ansprechschwelle 5 Lux

Hinweis: Wählen Sie die Einstellung «Mondsymbol schwarz» nur dann, wenn die Einstellung «Mondsymbol hell» - bedingt durch die Verhältnisse am Montageort - zu einer zu frühen Aktivierung des Wächtersensors führt. Beachten Sie bitte, dass in diesem Fall Fremdlicht wie zum Beispiel von Straßenlaternen den Wächtersensor ggf. deaktivieren kann.

Ausschaltverzögerung

D

Hierdurch kann z. B. verhindert werden, dass in einem Treppenhaus ein ständiges Ein- und Ausschalten der Beleuchtung ausgelöst wird.

Die Ausschaltverzögerung kann zwischen 10 Sekunden und 32 Minuten kontinuierlich eingestellt werden.



Hinweis: Bei jeder erneuten Bewegung im Erfassungsbereich, die während des Ablaufes des eingestellten Zeitwertes auftritt, wird die eingestellte Zeit neu aktiviert, wenn bei Einschaltung eine Freigabe des Dämmerungssensors vorliegt.

Bei einem kleinen Zeitwert und starkem Infrarot-Signal (z. B. Sonnenlicht) kann es zu leichten Abweichungen bzgl. der Ausschaltverzögerung kommen.

Spannungsversorgung über ABB i-bus® EIB

Anschlüsse

1 Busanschluss

in der Montagedose

Busklemme rot/schwarz

**Bedienungs- und
Einstell-Elemente**

2 Dreh-Potentiometer und

1 Betriebsarten-Wahlschalter

vgl. "Einstellungen am Gerät"

Parametrierung erfolgt in der

Betriebsart «Prog»

Schutzart

IP 55 (nach DIN EN 60 529

im montiertem Zustand)

Betriebstemperatur

- 25 ... + 55 °C

Gewicht

0,25 kg

Sensor-Daten

Erfassungsbereich

220°

Dämmerungssensor

0,5 ... 1000 Lux

Ausschaltverzögerung

10 Sek. ... 32 Min.

Das Gerät ist für eine Montage an einer ebenen, festen Wand oder Decke eingerichtet.

Beachten Sie die vorgegebene Montagelage (Austritt für Kondenswasser unten; vgl. Fig.2)!

Bei der Auswahl des Montageortes beachten Sie

- die Ausführungen unter «Wichtige Hinweise»,
- dass der Erfassungsbereich von der Montagehöhe und den Annäherungsrichtungen abhängt (Treppenaufgänge, Geländeneigung etc.),
- dass der Wächtersensor nicht durch Gegenstände (Dachüberhänge, Zweige etc.) verdeckt wird,
- dass ein Mindestabstand (vertikal und horizontal) von 1,5 m zu Lichtquellen eingehalten wird,
- dass der Wächtersensor nicht durch Wärmequellen aufgeheizt wird,
- dass der integrierte Dämmerungssensor nicht direktem Lichteinfall (Leuchten oder Sonneneinstrahlung) ausgesetzt wird.
- Richten Sie den Sensorkopf nicht direkt auf Licht- oder Wärmequellen bzw. reflektierende Flächen (z. B. Fensterscheiben, Wasserflächen).

- Bei Kabeleinführung von unten bzw. von oben, brechen Sie eine der vorgeprägten Kabeldurchführungen am Gehäuse aus (Fig.2).
- Setzen Sie dann eine der beiden mitgelieferten Kabeldurchführungen an der Bruchstelle ein.
- Durchstoßen Sie in der Montagedose (Fig.2) eine Dichtung (Fig.2) mit einem stumpfen Kabelende.
- Führen Sie das Rundkabel ein.
- Schließen Sie das Gerät an.
- Beachten Sie die Einbaulage «Oben» der Montagedose.
- Nutzen Sie die Bohrungen in der Montagedose, um das Gerät auf festem Untergrund in circa 2,5 m Höhe zu befestigen. Verwenden Sie nur Zylinder- oder Rundkopfschrauben (Kopfdurchmesser 7 mm).
- Schieben Sie das Gehäuse (Fig.1, Pos.2) - Einstellschrauben nach unten zeigend - auf die Montagedose (Fig.2, Pos.1).
- Befestigen Sie das Gehäuse mit der Schraube (Fig.2, Pos.3).

Die jeweils zur Verfügung stehenden Applikationsversionen mit den zugehörigen Parametern entnehmen Sie dem aktuellen Technischen Handbuch zum ABB i-bus® EIB und den Gerätefenstern unter der EIBA Tool Software ETS in der aktuellen Version.

- Schließen Sie einen PC mit installierter EIBA Tool Software (ETS2 V1.1) über eine RS232-Schnittstelle EIB an die Buslinie an.
- Schalten Sie die Spannungsversorgung der EIB-Linie ein.
- Vergeben Sie eine physikalische Adresse.
- Wählen und parametrieren Sie die Applikation.
- Vergeben Sie die Gruppenadresse(n).
- Wählen Sie die Betriebsart «Prog» am Gerät: Drehknopf (Fig.1) kurz auf Position «Prog» und dann zurück auf die gewünschte Betriebsart drehen.
- Starten Sie die Programmierung (mit der ETS).
- Nach Abschluss der Programmierung kehrt das Gerät selbsttätig in die eingestellte Betriebsart zurück.

Störung**Ursache/Abhilfe**

Allgemein

- Stellung der Drehknöpfe für die Wahl der Betriebsart, Ansprechschwelle und Ausschaltverzögerung überprüfen und ggf. ändern
- Überprüfen, ob gesteuerte EIB-Installation ordnungsgemäss arbeiten
- Überprüfen, ob angesteuerte EIB-Geräte oder Wächtersensor defekt Geräte/Wächtersensor versuchsweise austauschen und in einem Probetrieb neu einstellen

Wächtersensor
meldet nichts

- Linse verschmutzt
- Linse mit einem feuchten Tuch reinigen
- Schalthelligkeit bei heller Umgebung oder bei Fremdeinfall falsch eingestellt
- Drehknopf in Richtung "Mond" drehen
- Anschlüsse überprüfen

Störung**Ursache/Abhilfe**

Wächtersensor
meldet
fortdauernd

- Abstand zu geschalteten Leuchten zu klein
 - Linsenausrichtung prüfen und ggf. ändern
 - Linsenabdeckung ändern (Klebefolie verwenden)
 - Abstand zu geschalteten Leuchten vergrößern
 - Anbringung des Wächtersensors ändern
- Ständige Bewegung im Erfassungsbereich oder Fremdlichteinstrahlung
 - Linse komplett abdecken und Nachlaufzeit abwartenWenn keine Meldung mehr erfolgt, Fehlerquelle im Erfassungsbereich beseitigen

Licht wird
dauernd ein- und
ausgeschaltet

- Abstand zu geschalteten Leuchten zu klein
 - Ausrichtung oder Linsenabdeckung des Wächtersensors ändern bzw. Abstand zu Leuchten ändern

Störung**Ursache/Abhilfe**

Selbsttätiges,
unerwünschtes
Schalten

- Kleintiere (z. B. Haustiere) laufen durch den Erfassungsbereich
- oder Wärmeeinstrahlung durch Reflexion an hellen oder spiegelnden Flächen
- Linsenausrichtung prüfen und ggf. ändern
- Linsenabdeckung ändern (Klebefolie verwenden)
- Montageort des Wächtersensors prüfen und ggf. ändern

Wächtersensor
erfaßt nicht
seitlich oder nur
mit kurzer
Reichweite

- Störende Abdeckung durch Gegenstände oder Einbauten
- Linsenausrichtung prüfen und ggf. ändern
- Linsenabdeckung ändern (Klebefolie entfernen)
- Montageort des Wächtersensors prüfen und ggf. ändern



073 - 1 - 6386
28049

ABB i-bus® EIB

Watchdog 220 EIB

6178 AGM-204-500

GJ B000 6132 A0139

for surface mounting

D

GB

F

NL

E

I

S

Operating instructions

only for authorized, skilled electricians
with EIB training



Important instructions	Operating Modes / Settings
Fig. 1: Device	Response Threshold
Fig. 2: Mounting and Connection Diagram	Cutout Delay
Product Description	Technical Data
Coverage Zone	Prior to Mounting
Turning and Slewing	Mounting
Range / Shield	Commissioning
	Troubleshooting

The manufacturer database of ABB is continuously updated. It stores the latest applications.

For relevant descriptions see the Technical Manual of the ABB i-bus® EIB and the respective device windows in the EIBA Tool Software Package ETS2, version 1.1 or higher. In case you do not have the data base or Technical Manual, please ask for it by contacting the respective agency in your country.

All packing materials and devices of ABB have symbols and approval signs indicating suitability for an environmentally benign disposal.

Make sure packaging materials and electrical apparatus and its electronic components are disposed of via appropriately authorized collecting points or disposal companies.

When planning and erecting electrical systems the relevant standards and regulations applicable in the country where the equipment is set up and operated must be duly observed.

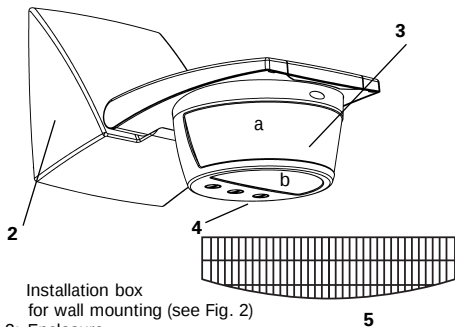
Work on the 230V-mains system and EIB bus must exclusively be performed by trained electrical personnel. Laying and connection of the bus line as well as application devices must be in conformity with applicable guidelines specified in the EIB Manual of the European Installation Bus Association (EIBA).

The devices are to be programmed using ETS2 (version 1.1 or higher).

Please make sure the ambient conditions suited for the safety class and permissible operating temperature (see "Technical Data") are met.

Please note that this watchdog is not meant to function as burglary or invasion alarm system since it is not adequately protected against acts of sabotage as prescribed.

Fig. 1: Device



Installation box
for wall mounting (see Fig. 2)

- 2: Enclosure
- 3: Sensor head with lens system for
 - a) Distant, middle and close-up range
 - b) Rear field detection
- 4: Rotary buttons for
 - cutout delay
 - Operating mode selection
 - Response threshold
- 5: Shield for coverage zone limitation

Fig. 2: Mounting and Connection Diagram **GB**

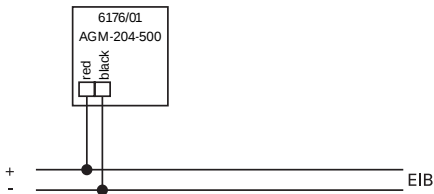
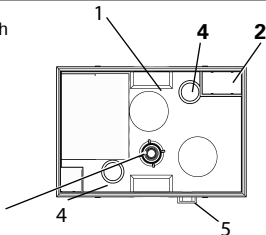
1: Installation box with
line entries surface
mounted
flush mounted

2: Bus connection
terminals

3: Fixing element for
support

4: Borehole for wall
mounting

5: Condensate
drain



This watchdog is a passive infrared motion detector:

If a heat source is detected somewhere in the zone of coverage messages are sent via the bus line according to the units parameter setting. This causes, for example, a connected lighting system or a signaling unit to be switched on via the bus line (according to the parameter setting of the relevant EIB devices).

When the heat source leaves the coverage zone or remains stationary or immovable this is signaled as per the parameter setting to the bus line after a preset cutout delay (rundown time) has elapsed (eg an activated lighting system may then be switched off).

An integrated dusk sensor enables the switching brightness (ambient luminosity) to be set at which the unit's monitoring function is activated.

The parameters governing the switching behavior can be set using the ETS2 (see Technical Manual and individual windows displayed by the parameterization software package). Optionally, the operating modes, switching brightness and cutout delay may also be set directly on the unit.

Product Description



The unit is intended for mounting on solid walls or ceilings. With its coverage range of 220° the unit also can be used for the monitoring of adjacent set back facade areas.

The maximum detection reach is approx. 16 m when approaching the unit diagonally (with a mounting height of approx. 2.5 m). For more information see Section «Coverage Zone».

The watchdogs are glare-proof, ie if exposed to direct light (eg from an electric torch/flashlight) the monitoring function remains active for approx. 1½ minutes.

Coverage Zone



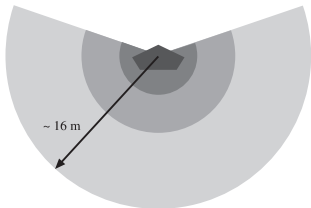
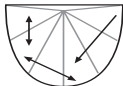
The lens system with 4 ranges covers the zones (see Fig.):

- Distant (light grey)
- Middle (medium grey)
- Close-up (grey)
- Rear field (dark grey)

All four coverage ranges are simultaneously active.

The maximum detection reach is approx. 16 m when approaching the unit diagonally (with a mounting height of approx. 2.5 m).

(optimum)
oblique
approaches:



Turning and Slewing Range / Shielde

GB

Aside from using the shield to limit the coverage zone / skip sources of interference (see Fig.1, Item 5) the reach of the watchdog may be modified by adjusting the sensor head as follows.

The sensor head (Fig.1, Item 3) may be rotated about two axes (see following figures):

- vertically by 90° towards the top and appr. 40° downwards (based on the normal (horizontal) mounting position).
- horizontally $\pm 30^\circ$ (based on normal middle position)



In order to limit the coverage to take local conditions into account (rows of trees, narrow property, immediate vicinity of a street) use the shield included in the supply. Cut the shield to size (observe markings on the shield) and stick the self-adhesive shield onto the lens (see Fig.1).

The following settings can be made on the unit:

- Response Threshold
- Cutout Delay
- Mode of Operation

The response threshold and cutout delay may also be set via parameterization using ETS2; settings on the unit (see Fig.1, Item 4 a ... c) will modify the function of the watchdog.

The following operating modes can be set locally on the unit (see Rotary Button, Fig.1, Item 4b):



Normal (N): Unit operates with adjustable response threshold and cutout delay

Standard (S): Unit operates with fixed response threshold (5 Lux) and cutout delay (3 minutes)

Test (T): Operating mode to determine the coverage zone (irrespective of the response threshold adjusted)

Prog.: Operating mode for programming the unit

Response Threshold



A response threshold is assigned to the dusk sensor integrated into the unit which determines detection activation of the watchdog (parameters to be set or adjustment via rotary button on the unit).

This response threshold is only effective in the «Normal» operating mode! Aside from the settings described below intermediate positions can be adjusted as well.



Symbol	Watchdog active at
Sun:	any brightness level
Moon:	at dusk / darkness
dark:	response threshold < 5 Lux
bright:	response threshold 5 Lux

Note: Select the setting of «Moon Symbol dark» only if the «Moon Symbol bright» setting - due to respective conditions at the mounting location – causes the watchdog to be activated prematurely. Please note that in such a case scattered light emitted for example by a streetlight may deactivate the watchdog.

Cutout Delay



This will rule out, for instance, that the illumination in a staircase is operated and switched on and off constantly.

The cutout delay can be set to any value ranging between 10 seconds and 32 minutes.



Note: When a new movement is detected within the coverage zone while the set timer runs down the adjusted time period starts anew if the dusk sensor has given an enabling signal at this time.

If the time period is short and a strong infrared signal prevails (eg during sunlight) minor cutout delay deviations may occur.

Technical Data



Power Supply	via ABB i-bus® EIB
Connections	in the installation box
1 Bus connection	Bus terminal red/black
Control and Adjusting Elements	2 rotary potentiometers and 1 operating mode selector see "Settings on the Unit" Parameter setting is to be effected in the «Prog» operating mode
Type of Protection	IP 55 (acc. to DIN EN 60 529 in built-in state)
Operating temperature	- 25 ... + 55 °C
Weight	0,25 kg
Sensor Data	
Coverage zone	220°
Dusk sensor	0,5 ... 1000 Lux
Cutout delay	10 Sek. ... 32 Min.

The unit has been designed for mounting on level, solid walls or ceilings.

Please observe the prescribed mounting position (condensate drain at the bottom; see Fig.2)!

When selecting the desired mounting location please observe the following

- the remarks under «Important Instructions»,
- the coverage zone depends on the mounting height and directions of approach (ascending stairs, sloping terrain etc.),
- the watchdog must not be concealed by objects (projecting roofs, twigs etc.),
- the minimum (vertical and horizontal) distance to light sources must be 15 m,
- the watchdog must not be affected by heat sources,
- the integrated dusk sensor must not be exposed to direct light (from lamps or sun radiation).
- Do not position the sensor head such that it directly faces light or heat sources or reflecting surfaces (eg window panes, water surfaces).

Mounting Instructions



- For cable entries from below or top remove one of the knockout wire lead-in points provided on the unit (Fig.2, Item 1).
- Now mount one of the two cable glands in this entry position.
- In the installation box (Fig. 2, Item 1) pierce one seal (Fig.2, Pos.1) using a blunt cable end.
- Insert the round cable.
- Connect the unit.
- Make sure the installation box is mounted in «top» mounting position.
- Secure the installation box via the bores provided in the box on a solid structure at a height of approx. 2.5 m. Only use fillister head or round head screws (head diameter 7 mm).
- Push the enclosure (Fig.1, Item 2) onto the installation box (Fig.2, Item 1) with setscrews pointing downwards.
- Secure the enclosure by tightening the screw (Fig.2, Item 3).

The available application versions including pertinent parameters can be seen from the current Technical Manual of the ABB i-bus® EIB and the individual windows displayed by the current version of the EIBA Tool Software ETS.

- Connect a PC with EIBA Tool Software (ETS2 V1.1) to the EIB via an RS232 interface to the bus line.
- Switch on the power supply to the EIB bus line.
- Assign a physical address.
- Select and parameterize the application.
- Assign the group address(es).
- Select the «Prog» operating mode on the unit: Turn rotary button (Fig.1) briefly to the «Prog» position and then back to the desired mode of operation.
- Start the programming operation(using ETS)
- When programming has been completed the unit will return automatically to the preset mode of operation.

Trouble	Cause/Remedy
General	– Check and, if necessary, change the position of the rotary buttons selecting operating mode, response threshold and cutout delay – Check whether controlled EIB installation systems operate correctly – Check whether controlled EIB devices or the watchdog is defect Attempt to replace devices/watchdog and reset the equipment during a trial operation
Watchdog detection fails	• Lens dirty – Clean lens with a wet cloth • Switching brightness in a bright environment or in the event of scattered light wrongly adjusted – Turn rotary button towards the “Moon” setting • Check connections

Trouble

Cause/Remedy

Watchdog
constantly
detects objects

- Distance to switched lamps to small
 - Check and if required correct the alignment of the lens
 - Change the lens covering (use adhesive tape)
 - Increase distance to switched lamps
 - Change watchdog mounting position
 - Constant movement in the covered area or stray light incidence
 - Cover lens completely and let rundown time expire
- If the unit does no longer transmit messages, eliminate the source of the failure within the coverage zone

Light is
switched
on and off
constantly

- Distance to switched lamps to small
- If the unit does no longer transmit messages, eliminate the source of the failure within the coverage zone

Trouble	Cause/Remedy
Undesirable automatic switching	• Small animals (eg. pets) cross the coverage area • or heat sources due to reflections from bright or mirroring surfaces – Check and if required correct the alignment of the lens – Change the lens covering (use adhesive tape) – Check and if necessary change the watchdogs mounting position
UP watchdog has no or just short-range lateral coverage	• Objects or structures interfere with the unit's range of vision – Check and if required correct the alignment of the lens – Change lens covering (remove adhesive tape) – Check and if necessary change the watchdogs mounting position



073 - 1 - 6386
28049

ABB i-bus® EIB

Veilleur 220 EIB

6178 AGM-204-500

GJ B000 6132 A0139

pour montage apparent

D

GB

F

NL

E

I

S

Instructions de montage

uniquement pour électriciens autorisés
avec formation EIB



Remarques importantes	Modes de service /
Fig. 1: Appareil	Possibilités-de réglage
Fig. 2: Montage et schéma	Seuil de réaction
de connexions	Retard d'extinction
Description du produit	Données techniques
Zone de couverture	Avant le montage
Plage de rotation et	Montage
d'orientation / obturateur	Mise en service
	Traitement des
	défaillances

La banque de données du fabricant ABB est complétée en permanence. Elle renferme les applications les plus récentes. Vous trouverez les descriptions correspondantes dans le Manuel Technique de l'ABB i-bus® EIB ainsi que dans les fenêtres de l'appareil dans le logiciel EIBA Tool Software ETS2 à partir de la version 1.1

Au cas où vous ne disposeriez ni de la banque de données ni du Manuel technique, vous pouvez vous les procurer auprès de l'agence de représentation de votre pays.

Tous les emballages et appareils de ABB sont munis de marques et de signes de contrôle pour permettre une élimination conforme aux prescriptions écologiques. Éliminez les emballages et appareils électriques ou les composants électroniques en ayant recours aux collectes et entreprises d'évacuation de déchets autorisées.

Les normes et règles applicables en la matière dans le pays où sera montée et exploitée l'installation sont à respecter pour la planification et la réalisation d'installations électriques.

Les travaux sur le réseau 230V et sur le bus EIB doivent obligatoirement être effectués par des électriciens spécialisés en la matière.

La pose ainsi que la connexion du câble de bus et des appareils d'application doivent être effectuées conformément aux règles en vigueur du manuel EIB de l'European Installation Bus Association (EIBA).

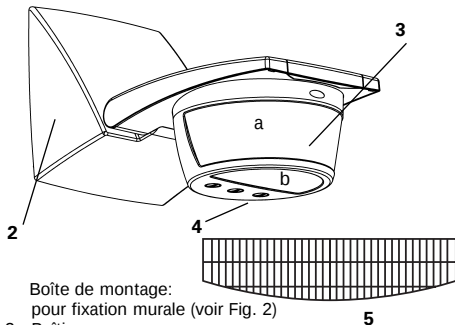
Programmer l'appareil au moyen du logiciel ETS2 (à partir de la version 1.1).

Observez les conditions environnantes en ce qui concerne la classe de protection et la température de service admissible (voir « Caractéristiques techniques».

Sachez que ce capteur de mouvement ne convient pas comme avertisseur d'alarme en cas d'effraction ou d'attaque étant donné qu'il lui manque la sécurité contre le sabotage prévue à cet effet.

Fig. 1: Appareil

F



Boîte de montage:
pour fixation murale (voir Fig. 2)

2: Boîtier

3: Tête du capteur avec systèmes à lentille pour
a) la zone éloignée, moyenne et proche
b) la détection du champ arrière

4: Rotacteurs pour
retard d'extinction
sélection du mode de service
seuil de réaction

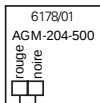
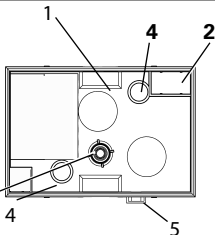
5: Obturateur pour diaphragmer la zone de couverture

Fig. 2: Montage et schéma de connexions

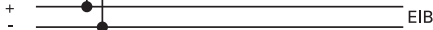
F

1: Boîte de montage
avec entrée de
câbles montage
apparent
montage encastré

2: bornes de
connexion de bus
3: fixation support de
l'appareil



4: perçages préparés
pour la fixation
murale
5: évacuation de l'eau
de condensation



Ce veilleur est un détecteur de mouvement infrarouge passif:

Dès qu'une source émettrice de chaleur est enregistrée dans la zone de couverture, des télégrammes sont envoyés sur la ligne bus en fonction du paramétrage. Ceci entraîne p. ex. le déclenchement d'un éclairage connecté ou d'un émetteur de signaux via la ligne bus (en fonction du paramétrage des appareils EIB sélectionnés).

Dès que la source émettrice de chaleur quitte la zone de couverture ou qu'elle reste immobile, ceci est envoyé sur la ligne bus après écoulement d'un temps de retardement d'extinction réglable (temporisation) en fonction du paramétrage. (ex. : un éclairage allumé est alors éteint)

Un détecteur crépusculaire intégré permet le réglage d'une intensité lumineuse de déclenchement (intensité lumineuse environnante) à partir de laquelle l'appareil active la fonction de surveillance.

Le déclenchement peut être paramétré au moyen de l'ETS2 (voir Manuel Technique et les fenêtres de l'appareil dans le logiciel de paramétrage). Les modes de service, l'intensité lumineuse d'allumage et le retardement d'extinction peuvent également être réglés au choix directement sur l'appareil.

L'appareil est prévu pour le montage sur des cloisons ou plafonds fixes. Lorsque la zone de couverture est de 220°, l'appareil convient également pour la surveillance de façades contiguës en retrait.

La plus grande portée de couverture est d'env. 16 m en cas d'approche oblique (avec une hauteur de montage d'env. 2,5 m). Vous trouverez des informations plus détaillées à ce sujet au chapitre « Zone de couverture ».

Les veilleurs sont antireflet ce qui veut dire qu'en cas d'action directe d'une source de lumière (avec une lampe de poche p. ex.), la fonction de surveillance reste maintenue encore 1½ minute environ.

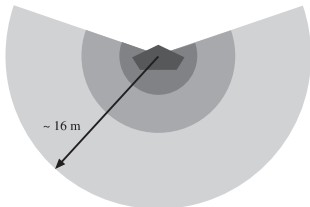
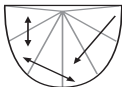
Le système à lentille avec 4 étages couvre les zones (voir Fig.):

- grande distances gris clair
- moyenne distance (gris moyen)
- proche distance (gris)
- champ arrière (gris foncé)

Les quatre zones de couverture sont toutes actives en même temps.

La plus grande portée de couverture est d'env. 16 m en cas d'approche oblique (avec une hauteur de montage d'env. 2,5 m).

Approches
obliques
(optimales):



En plus de l'utilisation de l'obturateur permettant de limiter la zone de couverture ou de supprimer les sources de perturbation (voir Fig.1, Pos.5), la zone de couverture du veilleur peut être influencée par l'orientation de la tête du capteur.

La tête du capteur (Fig.1, Pos.3) peut être tournée autour de deux axes (voir schémas suivants):

- verticalement de 90° vers le haut et d'environ 40° vers le bas (par rapport à la position de montage (horizontale) normale)
- horizontalement $\pm 30^\circ$ (par rapport à la position centrale normale)



Afin de limiter la zone de couverture pour tenir compte de particularités liées à la situation locale (rangées d'arbres, terrain étroit, emplacement en bord de rue etc.), veuillez utiliser l'obturateur qui fait partie de la fourniture. Découpez l'obturateur (marques sur la feuille de l'obturateur et collez l'obturateur avec la face arrière autocollante sur la lentille (voir Fig.1, Pos. 3a).

L'appareil dispose des possibilités de réglage suivantes:

- seuil de réglage
- retardement d'extinction
- mode de service

Le seuil de réaction et le retardement d'extinction peuvent également être déterminés au moyen du paramétrage d'ETS2 ; les réglages in situ (voir Fig.1, Pos. c) modifient la fonction du veilleur.

Les modes de service suivants peuvent être réglés in situ sur l'appareil (voir rotacteur Fig.1):



Normal (N): service avec seuil de réaction réglable et retardement d'extinction

Standard (S): service avec seuil de réaction fixe (5 lux) et retardement d'extinction (3 minutes)

Test (T): mode de service permettant de déterminer la zone de couverture (indépendamment du seuil de réaction réglé)

Prog.: mode de service pour la programmation de l'appareil

Un seuil de réaction est affecté au détecteur crépusculaire intégré dans l'appareil. L'activité de couverture du veilleur est activée à partir de ce seuil de réaction (paramétrage et/ou régulation au moyen du rotacteur de l'appareil).

Ce seuil de réaction n'est opérationnel qu'en mode de service « Normal » ! Outre les positions décrites ci-après, il est également possible de régler des positions intermédiaires.



Symbole	Veilleur actif pour
Soleil:	toute luminosité
Lune:	au crépuscule / dans l'obscurité
sombre:	seuil de réaction < 5 lux
clair:	seuil de réaction 5 lux

Important: Ne sélectionnez le réglage «Symbole lune noir» que lorsque le réglage « Symbole lune clair » - déclenche une activation prématurée du veilleur en raison de la situation sur le lieu de montage. Sachez que, dans ce cas, la lumière parasite, telle que la lumière des réverbères, peut désactiver le veilleur.

On peut ainsi éviter, p. ex., que l'éclairage d'une cage d'escalier soit continuellement allumé et éteint.

Le retardement d'extinction peut être réglé en continu entre 10 secondes et 32 minutes.



Important : Avec chaque nouveau mouvement dans la zone de couverture pendant le déroulement du temps réglé, le temps réglé est activé de nouveau dès lors que le détecteur crépusculaire est libéré lors de la commutation.

En cas d'une petite valeur de temps et d'un signal infrarouge fort (lumière solaire p. ex.), le retardement d'extinction peut différer légèrement.

Données techniques

F

Alimentation en courant	via ABB i-bus® EIB
Raccordements 1 connexion bus	dans la boîte de montage borne bus rouge/noire
Éléments de commande et d'affichage	2 potentiomètres rotatifs et 1 sélecteur de mode de service voir « Réglages sur l'appareil » Le paramétrage se fait en mode de service «Prog»
Type de protection	IP 55 (selon DIN EN 60 529 à l'état monté)
Température de service	- 25 ... + 55 °C
Poids	0,25 kg
Caractéristiques du veilleur	
Plage de couverture	220°
Détecteur crépusculaire	0,5 ... 1000 Lux
Retardement d'extinction	10 Sek. ... 32 Min.

L'appareil est conçu pour un montage sur une cloison ou un plafond plan et fixe.

Respectez la position de montage donnée (sortie pour l'eau de condensation en bas ; voir Fig.2) !

Lors du choix de l'emplacement de montage,

- observez les instructions que vous trouverez au chapitre «Remarques importantes»,
- sachez que la zone de couverture dépend de la hauteur de montage et des sens d'approche (escaliers, inclinaisons des garde-corps etc.),
- veillez à ce que le veilleur ne soit pas caché par des objets (saillies de toit, branches etc.),
- respectez un écart minimum (vertical et horizontal) de 1,5 m par rapport aux sources de lumière,
- veillez à ce que le veilleur ne soit pas échauffé par des sources de chaleur,
- veillez à ce que le détecteur crépusculaire intégré ne soit pas exposé à une incidence de lumière directe (lumières ou ensoleillement).
- Ne dirigez pas la tête du capteur directement sur des sources de lumière ou de chaleur ou bien sur des surfaces réfléchissantes (p. ex. vitres des fenêtres, plans d'eau).

- Pour l'introduction des câbles par le bas ou par le haut, cassez un des passe-câble pré-estampés du (Fig.2).
- Placez un des deux passe-câble, faisant partie de la fourniture, au point de rupture
- Perforez une garniture d'étanchéité (Fig.2) dans la boîte de montage (Fig.2) au moyen d'une extrémité de câble émoussée.
- Introduisez le câble rond.
- Fermez l'appareil.
- Tenez compte de la position de montage « Haut » de la boîte de montage.
- Utilisez les perçages prévus dans la boîte de montage pour fixer l'appareil sur un support solide à environ 2,5 m de hauteur. Utilisez uniquement des vis à tête cylindrique ou ronde (diamètre de la tête 7 mm).
- Introduisez le boîtier (Fig.1, Pos.2) – sur la boîte de montage, les vis de réglage vers le bas (Fig.2, Pos.1).
- Fixez le boîtier au moyen de la vis (Fig.2, Pos.3).

Vous trouverez les versions d'application respectivement disponibles avec les paramètres correspondants dans le Manuel Technique actuel ABB i-bus® EIB et dans les fenêtres de l'appareil de la version actuelle du logiciel EIBA Tool Software ETS.

- Connectez un ordinateur en utilisant le logiciel installé EIBA Tool Software (ETS2 V1.1) via une interface EIB RS 232 à la ligne bus.
- Connectez la tension de la ligne bus EIB.
- Attribuez une adresse physique.
- Sélectionnez et paramétrez l'application.
- Attribuez l'adresse/les adresses de groupe.
- Sélectionnez le mode de service «Prog» sur l'appareil. Tournez le rotacteur (Fig.1, Pos. 4) pour l'amener un court instant sur «Prog» et ramenez-le ensuite sur le mode de service désiré.
- Démarrez la programmation (avec l'ETS).
- Lorsque la programmation est terminée, l'appareil revient de lui-même au mode de service réglé.

Défaillance Cause/Mesures à prendre

Généralités

- Contrôlez la position des rotacteurs pour la sélection du mode de service, le seuil de réaction et le retardement d'extinction et modifiez-la s'il y a lieu
- Assurez-vous que l'installation EIB commandée travaille correctement.
- Assurez-vous que les appareils EIB excités et le veilleur sont intacts
Remplacez les appareils ou le veilleur à titre d'essai et réglez-les de nouveau en procédant à une marche d'essai

Le veilleur n'émet aucun message

- Lentille encrassée
- Nettoyer la lentille avec un chiffon humide
- La luminosité de déclenchement dans un environnement clair ou lorsqu'il y a incidence de lumière parasite est mal réglée
- Tournez le rotacteur dans le sens « Lune »
- Contrôlez les connexions

Défaillance	Cause/Mesures à prendre
Le veilleur émet des messages en permanence	• La distance des lampes allumées est trop faible – Contrôler l'orientation de la lentille et la modifier s'il y a lieu – Modifier le recouvrement de la lentille (utiliser une feuille plastique adhésive) – Augmenter la distance des lampes allumées – Modifier le montage du veilleur • Mouvement permanent dans la zone de couverture ou rayonnement d'une source de lumière parasite – Recouvrir complètement la lentille et attendre l'écoulement du temps de temporisation. Eliminez la source d'erreurs dans la zone de couverture lorsqu'il n'y a plus de messages
La lumière s'allume et s'éteint en permanence	• La distance des lampes allumées est trop faible – Modifiez l'orientation ou le recouvrement de la lentille du veilleur ou modifiez l'écart par rapport aux luminaires

Défaillance Cause/Mesures à prendre

- | | |
|--|---|
| Déclenchement automatique non voulu | <ul style="list-style-type: none">• De petits animaux (animaux domestiques p. ex.) traversent la zone de couverture• ou rayonnement thermique par réflexion sur des surfaces claires ou miroitantes– Contrôler l'orientation de la lentille et la modifier s'il y a lieu– Modifier le recouvrement de la lentille (utiliser une feuille plastique adhésive)– Contrôler l'emplacement de montage du veilleur UP et le modifier s'il y a lieu |
| Le veilleur ne saisit pas latéralement ou seulement avec une faible portée | <ul style="list-style-type: none">• Recouvrement gênant par des objets ou des inserts– Contrôler l'orientation de la lentille et la modifier s'il y a lieu– Modifier le recouvrement de la lentille (utiliser une feuille plastique adhésive)– Contrôler l'emplacement de montage du veilleur et le modifier s'il y a lieu |



073 - 1 - 6386
28049

ABB i-bus® EIB

Wachtersensor 220 EIB

6178 AGM-204-500

GJ B000 6132 A0139

voor opbouwmontage

D

GB

F

NL

E

I

S

Gebruiksaanwijzing

uitsluitend voor erkende elektrotechnische
installateurs met EIB-opleiding



Belangrijke aanwijzingen	Bedrijfsmodi / instelmogelijkheden
Afb.1: Apparaat	Aanspreekdrempel
Afb.2: Montage- en aansluitschema	Uitschakelvertraging
Produktbeschrijving	Technische gegevens
Detectiezone	Voor de montage
Draai- en zwenkbereik / jalousie	Montage
	Ingebruikneming
	Behandeling van storingen

De databank van ABB wordt continu geactualiseerd. Het bevat informatie omtrent de nieuwste applicaties. De bijbehorende beschrijvingen vindt u in het technisch handboek bij de ABB i-bus® EIB en de apparatuurvensters onder de EIBA tool software ETS2 vanaf versie 1.1.

Mochten u de database of het technisch handboek ontbreken, dan kunt u beide bij uw nationale vertegenwoordiging aanvragen.

Alle verpakkingsmaterialen en toestellen van ABB zijn uitgerust met aanduidingen en keurmerken voor een correcte en vakkundige opruiming. Ruim verpakkingsmaterialen en elektro-apparatuur resp. de elektronische componenten ervan via de hiertoe geautoriseerde verzamelpunten resp. verwerkings-bedrijven op.

Bij planning en opstellen van elektrische installaties dienen de terzake geldende normen en richtlijnen van het betreffende land in acht te worden genomen, waarin de installatie geïnstalleerd en toegepast wordt.

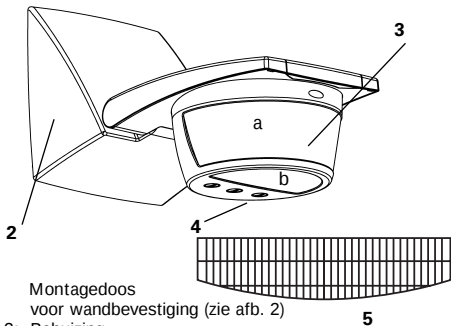
Werkzaamheden op het 230V-net en aan de EIB-bus mogen uitsluitend door geschoold elektro-vakpersoneel worden uitgevoerd.

Aanleggen en aansluiten van de buslijn alsmede van de apparaten moet conform de geldende richtlijnen van het EIB-handboek van de European Installation Bus Association (EIBA) worden uitgevoerd.

De programmering van het apparaat geschiedt met de ETS2 (vanaf versie 1.1).

Let op de naleving van de omgevingsomstandigheden conform de beschermklasse en de toegestane bedrijfstemperatuur (vgl. „Technische gegevens“).

Let erop dat deze bewegingssensor niet geschikt is als inbraak- of overvaldetector, omdat de hiervoor voorgeschreven sabotageveiligheid ontbreekt.



Montagedoos

voor wandbevestiging (zie afb. 2)

2: Behuizing

3: Sensorkop met lenzensystemen voor

a) veraf, midden en dichtbij

b) Achtervelddetectie

4: Draaiknoppen voor

a) Uitschakelvertraging

b) Bedrijfsmodus-keuze

c) Aanspreekdrempel

5: Jalousie voor detectiebereik-afscherming

Afb. 2: Montage- en aansluitschema

NL

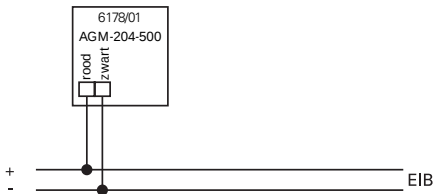
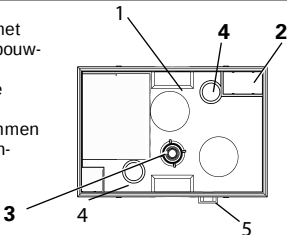
1: Montagedoos met
kabelinlaten opbouw-
montage
inbouwmontage

2: Busaansluitklemmen

3: Apparatuursteen-
bevestiging

4: voorgestante
boringen voor
wand-
bevestiging

5: Condenswater-
afvoer



Deze wachtersensor is een passieve infrarood-bewegingsdetector:

Als er een warmtebron binnen de detectiezone wordt geregistreerd, worden overeenkomstig de parametring telegrammen naar de busleiding gezonden. Als gevolg hiervan wordt bijvoorbeeld een aangesloten verlichting of een signaalopnemer via de buslijn ingeschakeld (overeenkomstig de parametring van de aangesproken EIB-apparaten).

Wanneer de warmtebron de detectiezone verlaat, of zonder te bewegen binnen de zone blijft, wordt dit na afloop van een instelbare uitschakelvertraging (nalooptijd) overeenkomstig de parametring aan de buslijn gezonden. (een ingeschakelde verlichting wordt bijv. weer uitgeschakeld.).

Een geïntegreerde schemeringssensor maakt het vastleggen van een schakellichtintensiteit (omgevingslichtintensiteit) mogelijk, waarbij het apparaat de bewakingsfunctie activeert.

Het schakelpatroon is met de ETS2 parametreerbaar (vergelijk technisch handboek en de apparatuurvensters onder de parametriseringssoftware) Bedrijfsmodi, schakellichtintensiteit en uitschakelvertraging kunnen ook naar keuze rechtstreeks op het apparaat worden ingesteld.

Het apparaat is voor de montage aan vaste wanden of plafonds bestemd. Bij een detectiezone van 220° is het apparaat ook geschikt voor het bewaken van aangrenzende verder naar achter gelegen gevelzones..

De grootste detectiereikwijdte bedraagt bij schuine benadering ca. 16 m (bij een montagehoogte van ca. 2,5 m). Nadere informatie hieromtrent vindt u onder «Detectiezone».

De wachtersensoren zijn verblindingsveilig, d.w.z. dat bij rechtstreekse lichtinstraling (bijv. met een zaklantaarn) de bewakingsfunctie nog ca. 1½ minuut behouden blijft.

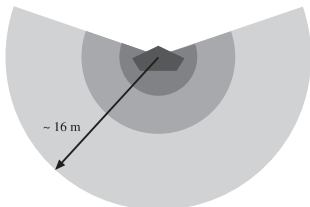
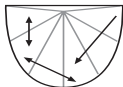
Het lenzensysteem met 4 niveaus dekt de zones (vgl. afb.)

- Veraf (lichtgrijs)
- Midden (middelgrijs)
- Dichtbij (grijs)
- Achterveld (donkergrijs)

Alle vier detectiezones zijn tegelijkertijd actief.

De grootste detectiereikwijdte bedraagt bij schuine benadering (vgl. kleine afbeelding) ca. 16 m (bij een montagehoogte van ca. 2,5 m).

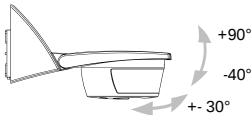
(optimale)
schuine
benaderingen:



Naast de toepassing van de jalousie ter beperking van de detectiezone / uitschakeling van storingsbronnen (vgl. afb. 1, pos. 5) kan de detectiezone van de wachtersensor worden beïnvloed door de richting van de sensorkop.

De sensorkop (afb. 1, pos. 3) kan rond twee assen worden gedraaid (vgl. navolgende afbeeldingen):

- verticaal met 90° naar boven en ca. 40° naar onderen (gerelateerd aan de normale (horizontale) inbouwpositie)
- horizontaal $\pm 30^\circ$ (gerelateerd aan de normale middenpositie)



Om de detectiezone op grond van plaatselijke bijzonderheden (bomenrijen, smal perceel, ligging aan de rand van de weg etc.) te beperken, dient u de meegeleverde jalousie te gebruiken. Snij de jalousie op maat (markering op de jaloeziefolie) en plak de jalousie met de zelfklevende achterzijde op de lens (vgl. afb. 1).

Op het apparaat zijn de volgende instelmogelijkheden aanwezig:

- Aanspreekdrempel
- Uitschakelvertraging
- Bedrijfsmodus

Aanspreekdrempel en uitschakelvertraging kunnen ook met de parametring onder de ETS2 worden vastgelegd; Instellingen ter plaatse (vgl. afb..1) modificeren de werking van de wachtersensor.

De volgende bedrijfsmodi kunnen ter plaatse op het apparaat worden ingesteld (vgl. draaiknop afb. 1):



Normaal (N): Bedrijf met instelbare aanspreekdrempel en uitschakelvertraging

Standaard (S): Bedrijf met vaste aanspreekdrempel (5 Lux) en uitschakelvertraging (3 minuten)

Test (T): Bedrijfsmodus ter bepaling van het detectiebereik (onafhankelijk van de ingestelde aanspreekdrempel)

Prog.: Bedrijfsmodus voor de programmering van het apparaat

Aan de in het apparaat geïntegreerde schemeringssensor wordt een aanspreekdrempel toegewezen, van waaraf de detectie-activiteit van de wachtersensor wordt geactiveerd (parametrering en/of regulering met de draaiknop op het apparaat).

Deze aanspreekdrempel is alleen in de bedrijfsmodus «Normaal» actief! Naast de hieronder beschreven posities zijn ook tussenposities instelbaar.



Symbool	Wachtersensor actief bij
Zon:	iedere lichtsterkte
Maan:	bij schemering / in het donker
donker:	Aanspreekdrempel < 5 Lux
licht:	Aanspreekdrempel 5 Lux

Opmerking: Kies de instelling «maansymbool zwart» slechts dan, wanneer de instelling «maansymbool licht» - op grond van de omstandigheden op de montageplaats – tot een vroegtijdige activering van de wachtersensor leidt. Let er a.u.b. op dat in dat geval extern licht zoals bijv. van straatlantarens de wachtersensor eventueel kan deactiveren.

Daardoor kan bijv. worden voorkomen dat in een trappenhuis de verlichting permanent in- en uitgeschakeld wordt.

De uitschakelvertraging kan tussen 10 seconden en 32 minuten traploos worden ingesteld.



Opmerking: Bij iedere hernieuwde beweging in de detectiezone, die tijdens het verloop van de ingestelde tijds waarde ontstaat, wordt de ingestelde tijd opnieuw geactiveerd, wanneer bij inschakeling een vrijgave van de schemeringssensor aanwezig is.

Bij een kleine tijds waarde en een sterk infrarood-sig naal (bijv. zonlicht) kunnen er lichte afwijkingen m.b.t. de uitschakelvertraging ontstaan.

Technische gegevens

NL

Stroomvoorzorging	via ABB i-bus® EIB
Aansluitingen 1 busaansluiting	in de montagebus busklem rood/zwart
Bedienings- en aanwijzelementen	2 draai-potentiometer en 1 bedrijfsmodus- keuzeschakelaar → "Instellingen op het apparaat" Parametrering vindt plaats in de bedrijfsmodus «Prog»
Afdichtingsnorm	(conform DIN EN 60 529 in gemonteerde toestand)
Bedrijfstemperatuur	- 25 ... + 55 °C
Gewicht	0,25 kg
Sensordata	
Detectiezone	220°
Schemeringssensor	0,5 ... 1000 Lux
Uitschakelvertraging	10 Sek. ... 32 Min.

Het apparaat is geconcipieerd voor de montage op een vlakke, stabiele wand of aan het plafond.

Houdt u zich aan de vastgelegde montagepositie (uitlaat voor condenswater onderaan, vgl. afb. 2)

Bij de keuze van de montagelocatie dient u te letten op

- de uitvoeringen op de gegevens onder «Belangrijke aanwijzingen»,
- dat de detectiezone afhankelijk is van de montagehoogte en de benaderingsrichtingen (trapopgangen, terreinhelling etc.),
- dat de wachtersensor niet door voorwerpen (dakoverstekken, takken etc). wordt bedekt,
- dat er een minimum afstand (verticaal en horizontaal) van 1,5 m t.o.v. lichtbronnen wordt aangehouden,
- dat de wachtersensor niet door warmtebronnen wordt verwarmd,
- dat de geïntegreerde schemeringssensor niet aan rechtstreekse lichtinval (lampen of zonnestraling) wordt blootgesteld.
- Richt de sensorkop niet rechtstreeks op licht- of warmtebronnen resp. reflecterende oppervlakken (bijv. ruiten, wateroppervlakken)

- Bij kabelinvoer van onderaf resp. van bovenaf, dient u een van de voorgeponste kabeldoorvoeropeningen aan de behuizing door te breken (afb. 2).
- Plaats vervolgens een van de beide meegeleverde kabeldoorvoerelementen op de doorgebroken plek.
- Stoot in de montagedoos (afb. 2, pos. 1) een dichting door (afb.2, pos.1) met een stomp kabeleinde.
- Steek de ronde kabel er in.
- Sluit het apparaat aan.
- Let op de inbouwpositie «boven» van de montagedoos.
- Gebruik de boringen in de montagedoos om het apparaat op een stabiele ondergrond op een hoogte van ca. 2,5 m te bevestigen. Gebruik uitsluitend cilinderkop- of bolkopschroeven (kopdiameter 7 mm).
- Schuif de behuizing (afb.1, pos.2) – instelschroeven omlaag wijzend – op de montagedoos (afb.2, pos.1).
- Bevestig de behuizing met de schroef (afb.2, pos.3).

De desbetreffende, ter beschikking staande applicatiesversies met de bijbehorende parameters vindt u in het actuele technische handboek bij de ABB i-bus® EIB en de apparatuurvensters onder de EIBA Tool Software ETS in de actuele versie.

- Sluit een PC met geïnstalleerde EIBA tool software (ETS2 V1.1) via een RS 232 interface EIB aan.
- Schakel de voedingsvoorzorging van de EIB-buslijn.
- Ken een fysiek adres toe.
- Kies en parametreer de applicatie.
- Ken het/de groepsadres (sen) toe.
- Kies de bedrijfsmodus «Prog» op het apparaat. Draaiknop (afb.1, pos. 4) kort in de positie «Prog» en vervolgens terug in de gewenste bedrijfsmodus draaien.
- Start de programmering (met de ETS)
- Na voltooiing van de programmering keert het apparaat vanzelf terug naar de ingestelde bedrijfsmodus.

Storing

Oorzaak/Oplossing

algemeen

- Positie van de draaiknoppen voor de keuze van de bedrijfsmodus, aanspreekdrempel en uitschakelvertraging controleren en eventueel wijzigen.
- Controleren of de aangestuurde EIB-installatie correct functioneert
- Controleren of de aangestuurde EIB-apparatuur of wachtersensor defect is
Apparatuur / wachtersensor bij wijze van proef vervangen en tijdens het proefdraaien opnieuw instellen

wachtersensor
meldt niets

- lens verontreinigd
- lens met een vochtige doek reinigen
- Schakellichtintensiteit bij lichte omgeving of bij inval van extern licht verkeerd ingesteld
- Draaiknop in richting “maan” draaien
- Aansluitingen controleren

Storing

Oorzaak/Oplossing

Wachtersensor
meldt continu

- afstand t.o.v. geschakelde lampen te klein
 - lensoriëntatie controleren en evt. wijzigen
 - lensafdekking wijzigen (kleeffolie gebruiken)
 - afstand t.o.v. geschakelde lampen vergroten
 - bevestiging van de wachtersensor wijzigen
- permanente beweging in de detectiezone of instraling van licht van buitenaf
 - lens compleet afdekken en nalooptijd afwachtenIndien er geen melding meer plaatsvindt, storingsbron binnen de detectiezone verwijderen

licht wordt
continu in- en
uitgeschakeld

- afstand t.o.v. geschakelde lampen te klein
 - Uitlijning of lensbedekking van de wachtersensor wijzigen resp. afstand t.o.v. lampen veranderen

Storing

automatisch,
ongewenst
schakelen

Oorzaak/Oplossing

- kleine dieren (bijv. huisdieren) lopen door de detectiezone
- of thermische straling door reflexie op lichte of spiegelende vlakken
- lensoriëntatie controleren en evt. wijzigen
- lensafdekking wijzigen (kleeffolie gebruiken)
- montagelocatie van de wachtersensor controleren en evt. wijzigen

wachtersensor
detecteert niet
naar de zijkant of
slechts met korte
reikwijdte

- de afdekking d.m.v. voorwerpen of inbouwcomponenten
- lensuitlijning controleren en evt. wijzigen
- lensafdekking wijzigen (kleeffolie verwijderen)
- montagelocatie van de UP-Wachtersensor controleren en evt. wijzigen



073 - 1 - 6386
28049

ABB i-bus® EIB

Sensor vigilante 220 EIB

6178 AGM-204-500

GJ B000 6132 A0139

para montaje sobre revoque

D

GB

F

NL

E

I

S

Instrucciones de montaje
sólo para electricistas profesionales
con formación EIB



Indicaciones importantes	Tipos de servicio / regulaciones posibles
Fig. 1: Aparato	Umbral de respuesta
Fig. 2: Imagen del montaje y de la conexión	Retardo de desconexión
Descripción del producto	Datos técnicos
Campos de captación	Antes del montaje
Campos de giro y orientación / persiana	Montaje
	Puesta en marcha
	Procedimiento en caso de fallo

La base de datos de ABB es actualizada constantemente.
El contiene las últimas aplicaciones .

Puede obtener las descripciones correspondientes en el
Manual Técnico del ABB i-bus® EIB y aún en las ventanas
de las pantallas de los aparatos bajo EIBA Tool Software
ETS2 a partir de la versión 1.1

Si no dispone del banco de datos o del Manual Técnico,
podrá pedirlos al representante de su país.

Todos los materiales de embalaje y los aparatos del ABB
llevan designaciones y el sello de control para su
eliminación específica y clasificada. Elimine los materia-
les de embalaje y los aparatos eléctricos y/o sus
componentes electrónicos en las estaciones de basura
oficiales y/o en los servicios de eliminación de basura.

En el proyecto y construcción de las plantas eléctricas se han de tener en cuenta las pertinentes normas y directivas del país en el que se instale y opere la planta.

Los trabajos a realizar en la red de 230V y en el bus EIB sólo deberán ser efectuados por electricistas profesionales.

El montaje y la conexión de la línea de bus y de los aparatos de aplicación tendrán que ser llevados a cabo conforme a las directivas vigentes del manual EIB de la EIBA (European Installation Bus Association).

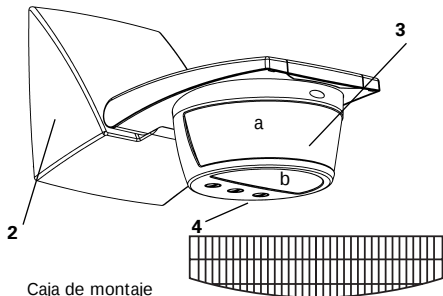
La programación del aparato se realiza con el ETS2 (a partir de la versión 1.1).

Cuide mantener las condiciones ambientales de acuerdo con la clase de protección y la temperatura de servicio (véase los „Datos técnicos“).

Tenga en atención que estos sensores vigilantes no son apropiados como avisadores de robo o asalto, ya que les falta la seguridad contra sabotaje para ello prescrita.

Fig. 1: Aparato

E



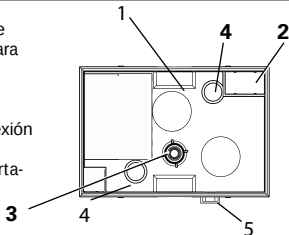
Caja de montaje
de fijar en la pared (vea Fig. 2)

- 2: Caja
- 3: Cabeza del sensor, con sistema multilente para
 - a) zonas próximas, medianas y lejanas
 - b) detección del campo trasero
- 4: Botones giratorios para
 - retrasar la desconexión
 - seleccionar el tipo de servicio
 - el umbral de respuesta
- 5: Estrechamiento de la zona de captación

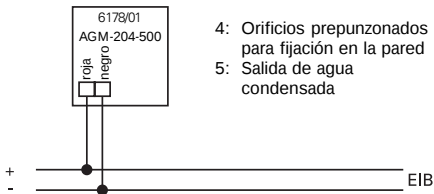
Fig. 2: Imagen del montaje y de la conexión

E

- 1: Caja de montaje con entradas para cables, sobre revoque empotrada
- 2: Bornes de conexión al bus
- 3: Sujeción del porta-aparato



- 4: Orificios prepunzonados para fijación en la pared
- 5: Salida de agua condensada



Este sensor vigilante es un avisador de movimientos infrarrojo pasivo:

Cuando es registrada una fuente de irradiación térmica en la zona de captación, él reacciona enviando telegramas a la línea del bus según la parametrización efectuada. El resultado puede ser, por ejemplo, que se conecte la iluminación conmutada o un emisor de señalización a través de la línea de bus (según la parametrización de los aparatos EIB que hayan reaccionado).

Si la fuente de calor abandona la zona de captación o permanece inmóvil, después de un lapso de tiempo regulable (tiempo de seguimiento), esto es enviado a la línea del bus en conformidad con la parametrización (p. ej., una iluminación conectada se apagará otra vez).

Un sensor crepuscular incorporado permite fijar la luminosidad (luminosidad ambiental), en la cual el aparato acciona la función de vigilancia.

El modo de conmutación está parametrizado con el ETS2 (véase el Manual Técnico y la ventana de la pantalla del aparato en el Software de parametrización). Los tipos de servicio, la luminosidad y el retardo de desconexión también pueden ser regulados directamente a gusto o en el aparato.

El aparato puede ser montado en cualquier pared firme o en el techo. En una zona de captación de 220° el aparato también puede ser utilizado en la vigilancia de zonas de fachadas entrantes y lindantes.

El alcance máximo de captación es de aprox. 16 m y aproximación tangencial (con aprox. 2,5 m de altura de montaje). Encontrará más informaciones sobre este asunto en «Campo de captación».

Los sensores vigilantes son antideslumbrantes, es decir, cuando la luz incide directamente (p. ej. con una lámpara de bolsillo) la función de vigilancia se mantiene aún durante aprox. 1½ minuto.

Campos de captación

E

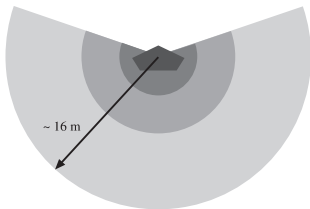
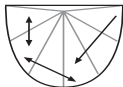
El sistema multilente con 4 planos cubre las zonas de captación (véase la figura) siguientes:

- lejana (gris claro)
- central (gris medio)
- próxima (gris)
- campo trasero (gris oscuro)

Estas cuatro zonas de captación son activadas al mismo tiempo.

El alcance máximo de captación es de aprox. 16 m y aproximación tangencial (con aprox. 2,5 m de altura de montaje).

Aproximación
tangencial
(óptima):



Campos de giro y orientación / persiana

E

Además del uso de la hoja plástica adhesiva para limitar el campo de captación / la irradiación de luz de fuentes perturbadora (Fig.1, Pos.5), también es posible influenciar la zona de captación del sensor vigilante, orientando la cabeza del sensor.

La cabeza del sensor (Fig.1, Pos.3) puede ser girada alrededor de dos ejes (véase las figuras siguientes):

- captación vertical de 90° hacia arriba y aprox. 40° hacia abajo (tomando como referencia la posición de montaje normal (horizontal))
- captación horizontal $\pm 30^\circ$ (tomando como referencia la posición central normal)



Para limitarse la zona de captación debido a particularidades locales (hileras de árboles, terreno estrecho, situación al borde de la calle, etc.), utilice la hoja plástica adhesiva adjunta. Corte el pedazo de hoja que necesite (las características están indicadas en la hoja de estrechamiento), y péguelo por la parte adhesiva en la protección de la lente (Fig.1, Pos. 3).

Tipos de servicio / regulaciones posibles

E

El aparato dispone de las regulaciones siguientes:

- umbral de respuesta
- retardo de desconexión
- tipo de servicio

También es posible fijar la regulación del umbral de respuesta y del retardo de desconexión con la parametrización de base en el ETS2; las regulaciones efectuadas en el lugar de montaje (Fig.1, Pos. 4) modifican la función del sensor vigilante.

En el lugar de montaje podrán regularse en el aparato los tipos de servicio siguientes (botón giratorio Fig.1, Pos.4):



Normal (N): Servicio con umbral de respuesta y re tardo de desconexión regulables

Standard (S): Servicio con umbral de respuesta (5 Lux) y retardo de desconexión (3 minutos)

Test (T): Tipo de servicio para la determinación de la zona de captación (independiente del umbral de respuesta regulado)

Prog.: Tipo de servicio para la programación del aparato

Umbral de respuesta

E

Se atribuye un valor umbral de respuesta al sensor crepuscular incorporado en el aparato, a partir del cual se activa la captación del sensor vigilante (parametrización y/o regulación con el botón del aparato).

Este valor umbral de respuesta solo actúa en el tipo de servicio «Normal»! Además de las posiciones que describimos abajo, aún es posible hacer regulaciones intermedias.



Símbolo	Sensor vigilante activo
Sol:	con cualquier luminosidad
Luna:	al amanecer o anochecer / cuando está oscuro
oscuro:	umbral de respuesta < 5 Lux
claro:	umbral de respuesta 5 Lux

Indicación: Solo seleccione la regulación «Símbolo luna negra», cuando la regulación «Símbolo luna clara» - presupuesta por las condiciones impuestas por el lugar de montaje - conduce a una activación del sensor vigilante muy prematura. Tenga en atención que en este caso, cualquier luminosidad ajena, como p. ej., la luz de una lámpara de la calle, podrá desactivar eventualmente el sensor vigilante.

De este modo es posible evitar que, p. ej., la luz de la escalera de una casa se conecte y desconecte continuamente.

La regulación continua del retardo de desconexión puede ser de 10 segundos a 32 minutos.



Indicación: Cada movimiento nuevo en la zona de captación durante el intervalo de tiempo regulado vuelve a activar este tiempo, si al conectarse, el sensor crepuscular ya recibió la señal de validación. Si el valor es bajo y la señal del infrarrojos es fuerte (p. ej., luz del sol) pueden observarse modificaciones pequeñas, o bien, el retardo de desconexión.

Datos técnicos

E

Alimentación de corriente	por medio del ABB ibus® EIB
Tomas	en la caja de montaje
1 Conexión bus	borne bus rojo/negro
Elementos de manejo e indicación	2 potenciómetros rotativos y 1 botón selector de los tipos de servicio véase "Regulaciones del aparato" La parametrización tiene lugar en el tipo de servicio «Prog»
Modo de protección	IP 55 (según DIN EN 60 529, después de montado)
Temperatura de servicio	- 25 ... + 55 °C
Peso	0,25 kg
Datos técnicos del sensor	
Zona de captación	220°
Sensor crepuscular	0,5 ... 1000 Lux
Retardo de desconexión	10 Sek. ... 32 Min.

El aparato tiene que ser montado en una pared llana y firma, o en el techo.

Observe la posición de montaje prescrita (la salida de agua condensada es por abajo; véase Fig.2)!

Después de seleccionar el lugar de montaje, observe lo siguiente:

- las indicaciones de ejecución en «Indicaciones importantes»,
- la zona de captación depende de la altura del montaje y de las direcciones de aproximación (escaleras, pendiente del terreno, etc.),
- el sensor vigilante no debe quedar tapado por objetos sólidos (aleros, ramos de árboles, etc.),
- hay que mantener la distancia mínima (vertical y horizontal) de 1,5 m a fuentes luminosas directas,
- el sensor vigilante no puede ser calentado por fuentes de calor,
- el sensor crepuscular incorporado no puede quedar expuesto a rayos de luz (lámparas o irradiación solar).
- No oriente la cabeza del sensor directamente para fuentes de luz o de calor ni para superficies reflectoras (p. ej., cristales de ventanas, superficies de agua).

- Al introducir el cable por abajo, o bien por arriba, rompa una de las marcas punzonadas en la caja, ya preparadas para el cable pasar (Fig.2, Pos.1).
- En el punto roto, ponga una de las dos boquillas de paso suministradas.
- Con la ayuda de la parte final de un cable despuntado, haga un agujero en la obturación (Fig.2, Pos.1) en la caja de montaje (Fig.2, Pos.1).
- Introduzca el cable redondo.
- Cierre el aparato.
- Observe la posición de montaje «arriba» de la caja de montaje.
- Aproveche los agujeros de la caja de montaje para fijar el aparato en una base firme a la altura aproximada de 2,5 m. Utilice exclusivamente tornillos de cabeza cilíndrica o de cabeza redonda (la cabeza debe tener 7 mm de diámetro).
- Empuje la caja exterior (Fig.1, Pos.2) – los tornillos de regulación deberán indicar hacia abajo – hasta encajar en la caja de montaje (Fig.2, Pos.1).
- Sujete da caja exterior con el tornillo (Fig.2, Pos.3).

Puede obtener las versiones de aplicación a disposición con los parámetros respectivos a partir del Manual Técnico del ABB i-bus® EIB y de las ventanas del aparato bajo EIBA Tool Software ETS en la versión actual.

- Por medio de un interface-EIB RS 232, conecte un PC con EIBA Tool Software (ETS2 V1.1) instalada en la línea del bus.
- Conecte el suministro de tensión de la línea del bus EIB.
- Atribuya una dirección física.
- Seleccione la aplicación y ejecute la parametrización correspondiente.
- Atribuya la (las) dirección (direcciones) del grupo.
- Seleccione el tipo de servicio «Prog» en el aparato: Gire un poco el botón (Fig.1, Pos. 4) hasta la posición «Prog» y después gírelo en sentido contrario para el tipo de servicio deseado.
- Empiece a programar (con el ETS).
- Al terminar la programación, el aparato vuelve automáticamente al tipo de servicio regulado.

Avería**Causa/Ayuda**

En general

- Comprobar la posición de los botones de selección del tipo de servicio, del umbral de respuesta y del retardo de desconexión, y si necesario, cambiar la posición de los mismos
- Comprobar si la instalación EIB de mando está funcionando correctamente
- Comprobar si los aparatos EIB o el sensor vigilante, cuando excitados, no funcionan por estar averiados
Cambiar los aparatos /el sensor vigilante a título de ensayo y regularlos otra vez en una prueba de servicio

El sensor vigilante no avisa

- Lente sucia
- Limpiar la lente con un paño limpio
- En una área muy clara o con luz ajena, la luminosidad conmutada está mal regulada
- Girar el botón hacia "Luna"
- Comprobar las conexiones

Avería**Causa/Ayuda**

El sensor vigilante avisa continuamente

- Distancia a las lámparas encendidas demasiado pequeña
 - Controlar o cambiar la alineación de la lente
 - Cambiar la protección de la lente (utilizar hoja plástica adhesiva)
 - Aumentar la distancia a las lámparas encendidas
 - Cambiar la colocación del sensor de movimientos empotrado
 - Movimiento permanente en el campo de captación o irradiación de luz ajena
 - Tapar la lente completamente y esperar por el tiempo de seguimiento
- Si no se observan más avisos, eliminar la fuente de error en la zona de captación

La luz se enciende y se apaga continuamente

- Distancia a las lámparas encendidas demasiado pequeña
 - Cambiar la alineación o la protección de la lente del sensor vigilante, o modificar la distancia hasta la lámpara

Avería**Causa/Ayuda**

Conmutación autónoma, no deseada

- Animales pequeños (p. ej., animales domésticos) pasan por el campo de captación
- o irradiación térmica por reflexión de superficies claras o brillantes
- Controlar o cambiar la alineación de la lente
- Cambiar la protección de la lente (utilizar hoja plástica adhesiva)
- Controlar o cambiar el lugar de montaje del sensor de movimientos empotrado

El sensor no capta lateralmente o sólo capta con un alcance pequeño

- Ocultación perturbadora a través de objetos o anexos montados.
- Controlar o cambiar la alineación de la lente
- Cambiar la protección de la lente (quitar la hoja plástica adhesiva)
- Controlar o cambiar el lugar de montaje del sensor de movimientos empotrado



073 - 1 - 6386
28049

ABB i-bus[®] EIB

Rivelatore di presenze 220 EIB

6178 AGM-204-500

GJ B000 6132 A0139

per montaggio sopra intonaco

D

GB

F

NL

E

I

S

Istruzioni per l'uso

solo per personale elettrotecnico abilitato
e dotato di formazione professionale EIB



Indicazioni importanti	Dati operativi / Possibilità di regolazione
Fig.1: Apparecchio	Soglia d'intervento
Fig.2: Illustrazione montaggio e collegamento	Ritardo di disconnessione
Descrizione del prodotto	Caratteristiche tecniche
Ambito di monitoraggio	Prima del montaggio
Raggio di rotazione ed azione / Saracinesca	Montaggio
	Messa in servizio
	Trattamento nei casi di guasto

La banca dati della ABB viene continuamente aggiornata. Essa contiene le applicazioni più attuali. Per le varie descrizioni si raccomanda di osservare il manuale tecnico dell'ABB i-bus® e alla finestra dei dispositivi, software EIBA Tool ETS2 a partire dalla versione 1.1.

Se la banca dati oppure il manuale mancano, sarà possibile richiederli presso la propria rappresentanza nazionale.

Tutti i materiali di imballaggio e gli apparecchi ABB sono provvisti di contrassegni e sigilli di controllo per la loro eliminazione a perfetta regola d'arte.

Eliminare i materiali di imballaggio e gli apparecchi elettrici oppure i loro componenti elettronici mediante punti di raccolta o imprese di smaltimento autorizzate.

Per la progettazione e l'esecuzione degli impianti elettrici devono essere osservate ed applicate le norme e prescrizioni vigenti nel paese in cui l'impianto viene installato e utilizzato.

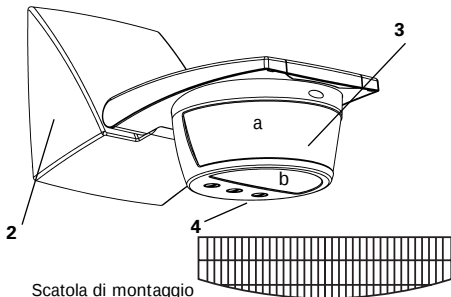
I lavori sulla rete da 230V e sul bus EIB devono essere eseguiti soltanto da personale elettrotecnico abilitato. La messa in opera e l'installazione dei conduttori del bus deve avvenire conforme alle valide direttive del manuale EIB della European Installation Bus Association (EIBA).

La programmazione deve avvenire mediante ETS2 (a partire dalla versione 1.1).

Vi preghiamo di osservare le condizioni ambientali secondo la classe di protezione e la temperatura di esercizio ammissibile (confrontare con i „Dati Tecnici“).

Si voglia tener conto che questo rivelatore di presenze non è adatto come avvisatore antieffrazione o antirapina in quanto non dispone della sicurezza antisabotaggio prescritta.

Fig.1: Apparecchio



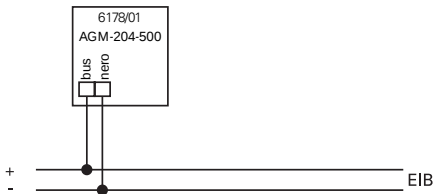
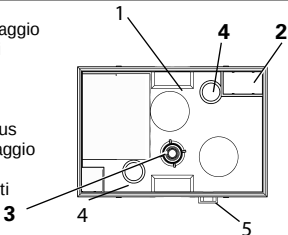
Scatola di montaggio
per fissaggio a parete (vedi Fig. 2)

- 2: Apparecchio
- 3: Testa del rivelatore con sistemi a lenti per
 - a) posizione distante, media e vicina
 - b) monitoraggio della zona retrostante
- 4: Potenzimetri per
 - ritardo di disconnessione
 - selezione della modalità di esercizio
 - soglia d'intervento
- 5: Saracinesca per diaframmare l'ambito di monitoraggio

Fig.2: Illustrazione montaggio e collegamento

I

- 1: Scatola di montaggio
con entrate cavi
sopra intonaco
sotto intonaco
- 2: Morsetti di
allacciamento bus
- 3: Struttura di fissaggio
strumento
- 4: Fori prepunzonati
per fissaggio
a parete
- 5: Scarico
condensazione



Descrizione del prodotto

I

Questo rivelatore è un rivelatore passivo di presenza a raggi infrarossi:

Nel momento in cui nell'ambito monitorato viene registrata una fonte di calore, vengono inviati telegrammi alla linea bus in base ai parametri impostati.

Come risposta la linea bus provvederà ad accendere, per es., un impianto di illuminazione o ad attivare un segnale (in base ai parametri impostati nei rispettivi strumenti EIB). Se la fonte di calore si allontanerà dalla zona monitorata, oppure qualora essa si fermi e resti immobile, questo, alla scadenza di un tempo di disconnessione regolabile (tempo di coda), verrà trasmesso alla linea bus in base ai parametri preimpostati. (ad es. verrà spento l'impianto di illuminazione che era stato eventualmente acceso).

Mediante un sensore crepuscolare incorporato è possibile stabilire il grado di luminosità (luminosità ambientale), che azionerà la funzione di monitoraggio dell'apparecchio.

La modalità d'intervento è regolabile con l' ETS2 (vedi Manuale Tecnico nonché finestra strumenti del software di parametrizzazione). Le modalità di esercizio, la luminosità d'intervento ed il tempo di ritardo per la disconnessione possono essere, a scelta, regolate anche sull'apparecchio.

L'apparecchio è previsto per il montaggio a pareti fisse o soffitti. Con un raggio di rivelazione di 220° l'apparecchio può essere utilizzato anche per il monitoraggio di zone antistanti a facciate rientranti.

L'ampiezza massima di monitoraggio per l'avvicinamento obliquo è di ca. 16 m (con un'altezza di montaggio di ca. 2,5 m). Maggiori informazioni in merito sono contenute sotto il titolo «Ambito di monitoraggio».

I rivelatori di presenza sono antiabbaglianti, vale a dire che in caso di proiezione diretta della fonte luminosa (ad es. con una pila tascabile) la funzione di monitoraggio si mantiene ancora per ca. 1½ minuti.

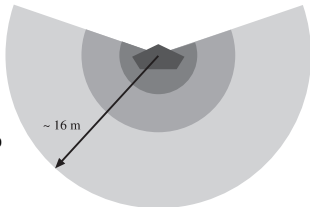
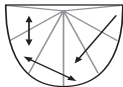
Il sistema a lenti a 4 livelli copre le zone (vedi figura):

- distante (grigiochiaro)
- media (grigio medio)
- vicino (grigio)
- retrostante (grigio scuro)

Tutte e quattro le zone monitorate sono contemporaneamente attive.

L' ampiezza massima di monitoraggio per l'avvicinamento obliquo (vedi figura piccola) è di ca. 16 m (con un'altezza di montaggio di ca. 2,5 m).

obliquità
di avvicinamento
(ottimali):



Oltre all'impiego di una saracinesca per limitare la zona di monitoraggio / diaframmatrice di fonti disturbatrici (vedi Fig.1, posizione 5) la zona di monitoraggio del rivelatore può essere influenzata mediante il posizionamento della testa del rivelatore.

La testa del rivelatore (Fig.1, posizione 3) può essere girata su due assi (vedi figure seguenti):

- verticalmente di 90° verso l'alto e di ca. 40° verso il basso (con riferimento alla posizione (orizzontale) normale di montaggio)
- orizzontalmente $\pm 30^\circ$ (con riferimento alla posizione centrale normale)



Al fine di limitare l'ambito di monitoraggio in seguito a particolari condizioni locali (file di alberi, sito stretto, margine stradale vicino etc.), utilizzate la saracinesca fornita. Tagliate la saracinesca (seguendo i segni riportati sulla lamina della stessa), ed incollatela dal lato posteriore autoadesivo sulla lente (vedi Fig.1, posizione 3a).

Dati operativi / Possibilità di regolazione I

Sull'apparecchio esistono le seguenti possibilità di regolazione:

- soglia d'intervento
- ritardo di disconnessione
- modalità di esercizio

La soglia d'intervento ed il ritardo di disconnessione possono essere regolati anche con i parametri indicati su ETS2; le impostazioni praticate in sito (vedi Fig.1, posizione 4) modificano la funzione del rivelatore.

In sito si possono praticare sullo strumento le seguenti modalità di esercizio: (vedi potenziometro (Fig.1, posizione 4):

Normal (N): Esercizio con soglia d'intervento e ritardo di disconnessione regolabili



Standard (S): Esercizio con soglia d'intervento (5 Lux) e ritardo di disconnessione (3 minuti) fissi

Test (T): Modalità di esercizio per determinare la zona da monitorare (indipendentemente dalla soglia d'intervento regolata)

Prog.: Modalità di esercizio per la programmazione dell'apparecchio.

Soglia d'intervento

I

Al sensore crepuscolare incorporato nell'apparecchio viene assegnata una soglia d'intervento, a partire dalla quale il rivelatore entrerà in azione (impostazione dei parametri e/o regolazione mediante il potenziometro che si trova sull'apparecchio).

Questa soglia d'intervento è attiva solo nella modalità di esercizio «Normale»! Oltre alle posizioni qui di seguito descritte sono regolabili anche posizioni intermedie.



Simbolo	rivelatore attivo con
Sole:	ogni grado di luminosità
Luna:	crepuscolo / buio
buio:	soglia d'intervento < 5 Lux
chiaro:	soglia d'intervento 5 Lux

Nota: Selezionate la regolazione «Luna nera» solo qualora la regolazione «Luna chiara» - in seguito alle condizioni locali – determini un azionamento troppo precoce del rivelatore. Volgate tener conto che in questo caso la luce estranea, ad esempio di una lanterna stradale, potrebbe disattivare il rivelatore.

Ritardo di disconnessione



In questo modo si può, ad es. evitare che in un atrio scale venga accesa e spenta continuamente la luce.

Il ritardo di disconnessione può essere regolato a variazione continua tra 10 secondi e 32 minuti.



Nota: In seguito a qualsiasi movimento successivo che si verifichi nella zona monitorata durante il decorso del tempo impostato, il tempo regolato verrà riattivato se l'azionamento è stato effettuato in seguito al intervento del rivelatore crepuscolare.

In caso di taratura di tempo breve e di segnale infrarosso forte, (ad es. luce solare) si possono verificare leggeri scostamenti rispetto al tempo di ritardo di disconnessione impostato.

**Alimentazione
energia elettrica**

tramite ABB ibus® EIB

Collegamenti
1collegamento bus

nella scatola di montaggio
morsetto bus/nero

**Elementi di comando
e di indicazione**

2 potenziometri di rotazione e
1 selettore della modalità di
esercizio vedi. "Regolazioni sullo
strumento"
Impostazione parametri nella
modalità di esercizio «Prog»

Tipo di protezione

IP 55 (secondo DIN EN 60 529
già premontato)

**Temperatura di
esercizio**

- 25 ... + 55 °C

Peso

0,25 kg

Dati del rivelatore

ambito di monitoraggio

220°

Sensore crepuscolare

0,5 ... 1000 Lux

Ritardo di

10 Sek. ... 32 Min.

disconnessione

L'apparecchio è previsto per il montaggio ad una parete piana e fissa o soffitto.

Si voglia osservare la posizione di montaggio prescritta (Uscita per la condensazione dal lato inferiore; vedi Fig.2)!

Nella scelta del luogo di montaggio vogliate osservare

- quanto indicato al titolo «Osservazioni importanti»,
- che l'ambito di monitoraggio dipenderà dall'altezza di montaggio e dalle direzioni di avvicinamento (rampe scale, inclinazione della ringhiera etc.),
- che il rivelatore non venga nascosto da corpi (passaggi tra i tetti, rami etc),
- che si mantenga una distanza minima (verticale ed orizzontale) di 1,5 m dalle fonti luminose,
- che il sensore non venga riscaldato da fonti di calore,
- che il rivelatore crepuscolare incorporato non sia esposto a luce diretta (Lampadine o radiazione solare).
- Non orientate la testa del rivelatore verso fonti di luce o calore o verso superfici riflettenti (ad esempio lastre di finestre, specchi d'acqua).

- In caso di introduzione cavi dal basso o dall'alto, staccate, premendo, le coperture dei fori prepunzonati che si trovano sullo strumento (Fig.2, posizione 1).
- Nel foro applicate poi uno dei passacavi forniti con lo strumento.
- Utilizzando una estremità tronca di cavo, praticare un foro attraverso la guarnizione (Fig.2, posizione 1) che si trova nella scatola di montaggio (Fig.2, posizione 1) .
- Introducetevi il cavo tondo.
- Collegate l'apparecchio.
- Osservate la posizione di montaggio «sopra» della scatola di montaggio.
- Utilizzate i fori praticati nella scatola di montaggio per fissare lo strumento su una base fissa a 2,5 m di altezza circa. Utilizzate solo viti a testa cilindrica o circolare (diametro della testa 7 mm).
- Applicate la scatola di copertura (Fig.1, posizione 2) – viti di regolazione rivolte verso il basso – alla scatola di montaggio (Fig.2, posizione 1).
- Fissate la scatola di copertura con la vite (Fig.2, posizione 3).

Vogliate rilevare dal Manuale Tecnico aggiornato le diverse versioni applicative con i relativi parametri per ABB i-bus® EIB, come pure dalle finestre degli strumenti nel software EIBA Tool Software ETS nella versione aggiornata.

- Collegare, tramite una interfaccia RS 232 EIB, un PC con installato il software EIBA Tool (ETS2 V1.1) alla linea bus.
- Inserire l'alimentazione di tensione alla linea bus EIB.
- Designare un indirizzo fisico.
- Selezionare ed impostare l'applicazione.
- Designare l'indirizzo (gli indirizzi) di gruppo.
- Selezionate la modalità di esercizio «Prog» sull'apparecchio: potenziometri (Fig.1, posizione 4b), girando brevemente sulla posizione «Prog» e poi di nuovo sulla modalità di esercizio desiderata.
- Avviate la programmazione (con l' ETS).
- Ultimata la programmazione, lo strumento ritorna automaticamente nella modalità di esercizio selezionata.

Guasto	Causa/Rimedio
Generalità	– Controllare la posizione dei potenziometri per la selezione della modalità di esercizio, la soglia d'intervento ed il tempo di ritardo di disconnessione e, se necessario, modificarla. – Controllare se le installazioni EIB comandate funzionano regolarmente. – Controllare se gli strumenti EIB comandati o il rivelatore non siano guasti Sostituire, per prova, l'apparecchio/ rivelatore e regolarlo di nuovo mediante un esercizio di prova.
Il rivelatore non interviene	• Lente sporca – Pulire la lente con un panno asciutto • La luminosità d'intervento in ambiente illuminato o con luce estranea non è stata regolata bene. – Girare il potenziometro in direzione "Luna" • Controllare gli allacciamenti

Guasto

Causa/Rimedio

Il rivelatore
interviene
continuamente

- Distanza troppo piccola per gli apparecchi di illuminazione inseriti
- Controllare e eventualmente modificare l'allineamento della lente
- Modificare la copertura della lente (impiegare foglio adesivo)
- Aumentare la distanza degli apparecchi di illuminazione inseriti
- Modificare l'applicazione del rivelatore di presenze
- Spostamento continuo nell'area di rilevamento o di radiazione di luci estranee
- Coprire completamente la lente e attendere il tempo di proseguimento
Quando non c'è più intervento, eliminare la fonte di errore nell'ambito di monitoraggio

La luce è
accesa e
spenta in modo
permanente

- Distanza troppo piccola per gli apparecchi di illuminazione inseriti
- Modificare l'orientamento o la copertura della lente del rivelatore oppure la distanza rispetto alle luci

>>>

Guasto

Causa/Rimedio

Accensione automatica indesiderata

- Piccoli animali (o animali domestici) corrono attraverso il campo di rilevamento
- o radiazione termica mediante riflessione su superfici chiare o a specchio
- Controllare e eventualmente modificare l'allineamento della lente
- Modificare la copertura della lente (impiegare foglio adesivo)
- Controllare e eventualmente modificare il luogo di installazione del rilevatore di presenze

Il rilevatore di presenze UP non rileva lateralmente o soltanto con portata ridotta

- Protezione dai guasti causati da oggetti o pezzi applicati
- Controllare e eventualmente modificare l'allineamento della lente
- Modificare la copertura della lente (togliere il foglio adesivo)
- Controllare e eventualmente modificare il luogo di installazione del rilevatore di presenze



073 - 1 - 6386
28049

ABB i-bus® EIB

Vaktsensor 220 EIB

6178 AGM-204-500

GJ B000 6132 A0139

för montering på väggen



Instruktion

endast för auktoriserad och kompetent
elspecialist med EIB-utbildning



Viktiga informationer	Driftlägen / Inställnings- möjligheter
Fig. 1: Apparaten	
Fig. 2: Monterings- och anslutningsbild	Reaktionströskel Frånkopplingsfördröjning
Produktbeskrivning	Tekniska data
Registeringsområde	Före monteringen
Vrid- och svängområde / jalusi	Montering Idrifttagande Åtgärda störningar

ABB-databanken kompletteras kontinuerligt. Den innehåller de nyaste applikationerna. Respektive beskrivningar finns i den tekniska handboken för ABB i-bus® EIB och apparatstjärnan under EIBA Tool software ETS2 fr.o.m. Version 1.1

Om du skulle sakna databanken eller den tekniska handboken kan du beställa båda hos din återförsäljare.

Allt förpackningsmaterial och alla ABB-apparater är märkta och har ett kontrollbevis för optimal resp. föreskriven avfallshantering.

Lämna in förpackningsmaterial och elapparater resp. elektroniska komponenter till en station för specialavfall eller kontakta kommunen.

Vid planering och installation av elektriska anläggningar skall gällande standards och föreskrifter för resp. land följas.

Arbeten på 230V-nät och på EIB-buss får endast utföras av auktoriserad och kompetent elspecialist. Forleggning och anslutning av EIB-kabel samt installation av EIB-produkter måste ske i enlighet med de anvisningar som ges i EIB-manualen från EIBA (European Installation Bus Association).

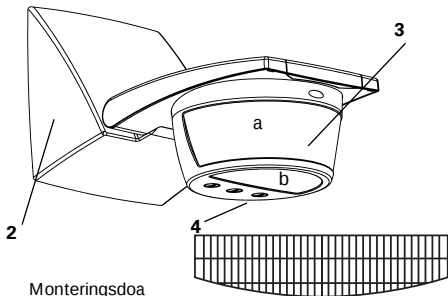
Apparatprogrammeringen sker med ETS2 (fr.o.m. version 1.1).

Beakta omgivningsvillkoren enligt respektive skyddsklass och den tillåtna drifttemperaturen (jmf. „Teknisk data“).

Observera att denna apparat inte lämpar sig som inbrotts- eller överfallssensor , eftersom den sabotagesäkerhet som krävs för sådana apparater saknas.

Fig. 1: Apparaten

S

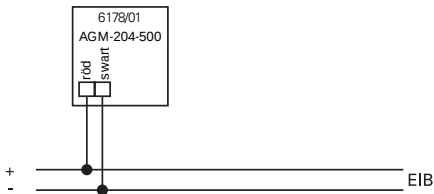
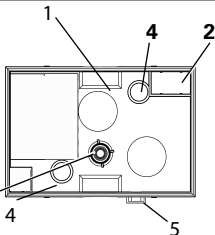


Monteringsdoa
för fastsättning på väggen (se fig. 2)

- 2: Hus
- 3: Sensorknapp med linssystem för området
fjärr, medel och nära
Detektion i riktning bakåt
- 4: Vridknappar för
frånkopplingsfördröjning
val av driftläget
reaktionströskel
- 5: Kondensvatten-avlopp

Fig. 2: Monterings- och anslutningsbild **S**

- 1: Monteringsdosa med ledningsingångar på vägg i vägg
- 2: Bussanslutningsklämmor
- 3: Fästanordning för apparathållaren
- 4: Förstansade hål för fästning på vägg
- 5: Kondensvattenavlopp



Denna vaktensor är en passiv-infraröd-rörelsedetektor: Om en värmekälla registreras i registreringsområdet sänds telegram till busslinjen enligt parametreringen. Därigenom tillkopplas t.ex en ansluten belysning eller en signalgivare via busslinjen (enligt respektive EIB-apparaters parametrering).

Om värmekällan avlägsnar sig från registreringsområdet eller om den inte längre rör på sig, sänds denna status efter att den inställda fördröjningstiden har gått (eftergångstid) enligt parametereringen till busslinjen (om t.ex belysningen är tillkopplad frångöps den).

Med hjälp av en integrerad skymningssensor kan man ställa in en tillkopplings-ljusintensitet (omgivnings-ljusintensitet), vid vilken apparatens övervakningsfunktion aktiveras.

Kopplingsförhållande kan parametreras med ETS2 (jmf. Teknisk handbok och respektive apparatfönster i parametrerings-programvaran). Respektive driftläge, tillkopplings-ljusintensiteten och frångöplingsfördröjningen kan man även ställa in direkt på apparaten.

Apparaten är avsedd för montering på fasta väggar eller i taket. Vid ett registreringsområdet på 220° lämpar sig apparaten även för övervakning av angränsande fasader som är nåt bakåtflyttade.

Den maximala registreringsräckvidden uppgår vid diagonalt närmande till ca. 16 m (vid en monteringshöjd på ca. 2,5 m). Mer information om detta hittar du i avsnittet «Registreringsområde».

Vaktsensorerna är bländningssäkra, dvs vid direkt ljusinstrålning (t.ex med en ficklampa) bibehålls övervakningsfunktionen i ytterligare ca. 1½ minut.

Registeringsområde

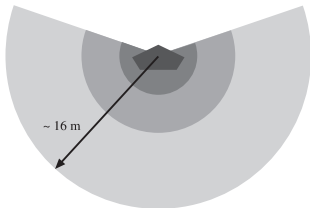
S

Linssystemet med 4 olika nivåer täcker följande områden (jmf. bilden): – fjärr (ljusgrått) – medel (medelgrått)
– när (grått) – bakåt (mörkgrått)

Alla fyra registreringsområden är aktiva samtidigt.

Den maximala registreringsräckvidden uppgår vid diagonalt närmande till (jmf. den lilla bilden) ca. 16 m (vid en monteringshöjd på ca. 2,5 m).

(optimalt)
diagonalt
närmande:



Vid sidan om jalusin för att begränsa registreringsområdet / blända bort störningskällor (jmf. fig.1, pos.5) kan man även påverka vaktens registreringsområde genom att förändra sensorhuvudets position.

Sensorhuvudet (fig.1, pos.3) kan svängas kring två axlar (jmf. bilderna nedan):

- vertikal 90° uppåt och ca. 40° nedåt (i förhållande till det normala (horisontella) monteringsläget)
- horisontellt $\pm 30^\circ$ (i förhållande till det normala mittläget)



För att begränsa registreringsområdet i förhållande till den aktuella situationen (träd i närheten, en långsmal tomt, nära gatan, etc), kan du använda jalusin som ingår i leveransen. Klipp till jalusin i lagom storlek (se markeringarna på jalusifolien) och klistra fast jalusin med den självhäftande baksidan på linse.

Driftlägen / Inställningsmöjligheter

S

På själva apparaten har man följande inställningsmöjligheter:

- reaktionströskel
- fråkopplingsfördröjning
- driftläge

Reaktionströskeln och fråkopplingsfördröjningen kan man även ställa in via parametreringen Parametrierung i ETS2; lokala inställningar (jmf. fig.1, pos4) modifierar vaktensensorns funktion.

Följande driftlägen kan man ställa in på själva apparaten på plats (jmf. vridknapp fig.1, pos.4):



Normal (N): Drift med inställbar reaktionströskel och fråkopplingsfördröjning

Standard (S): Drift med fast reaktionströskel (5 lux) och fråkopplingsfördröjning (3 minuter)

Test (T): Driftläge för beräkning av registreringsområdet (oavhängigt från den inställda reaktionströskeln)

Prog.: Driftläge för apparatens programmering

För den i apparten integrerade skymningssensorn programmeras en reaktionströskel från och med vilken en registrering akriveras (parametrering och/eller reglering med hjälp av vridknappen på apparaten).

Denna reaktionströskel är endast verksam i driftläget «Normal»! Vid sidan om de nedan beskrivna positioner kan man även ställa in vissa mellanlägen.



Symbol	Vaktsensorn är aktiv vid
Sol:	varje ljusintensitet
Måne:	vid skymning / mörker
mörk:	reaktionströskel < 5 lux
ljus:	reaktionströskel 5 lux

Hinweis: Välj inställningen «Måne-symbol svart» endast om inställningen «Måne-symbol ljus» - leder till en tidig aktivering av vaktsensorn på grund av den lokala situationen. Observera, att extern ljus till exempel från gatubelysningen i detta fall eventuellt skulle kunna deaktivera vaktsensorn.

Frånkopplingsfördröjning

S

Därigenom kan man t.ex förhindra att belysningen permanent till- och fränkopplas i ett trapphus.

Frånkopplingsfördröjningen kan kontinuerligt ställas in på mellan 10 sekunder och 32 minuter.



Hinweis: Vid varje ny rörelse inom registreringsområdet som är aktuell inom loppet av det inställda tidsvärdet aktiveras den inställda tiden på nytt, om skymningssensorn är frigiven i samband med tillkopplingen.

Om man har ett kort tidsvärde och kraftig infrarödssignal (t.ex solljus) kan viss avvikelse vad det gäller frånkopplingsfördröjningen vara möjlig.

Tekniska data

S

Strömförsörjning	via ABB i-bus® EIB
Anslutningar	1 monteringsdosan
1 Bussanslutning	Bussklämma röd/svart
Manöver- och indikeringselement	2 vrid-potentiometer och 1 Inställningskomponenter driftlägesväljare jmf. „Inställningar på apparaten“ Parametrering sker i driftläget «Prog»
Skyddstyp	IP 55 (enl. DIN EN 60 529 i monterat tillstånd)
Drifttemperatur	- 25 ... + 55 °C
Vikt	0,25 kg
Sensor-data	
Registeringsområde	220°
Skymningssensor	0,5 ... 1000 Lux
Frånkopplings- fördröjning	10 Sek. ... 32 Min.

Denna apparat är avsedd för montering på en jämn, fast vägg eller i taket.

Observera det angivna monteringsläget (avloppet för kondensvatten måste visa nedåt; jmf. fig.2)!

När du väljer monteringsläge ska följande beaktas:

- anvisningarna i avsnittet «Viktiga informationer»,
- att registreringsområdet står i förhållande till monteringshöjden och riktningen från vilket ett objekt kan närma sig (trappuppgångar, handräckets lutning etc.),
- att vaktensorn inte får skymmas av andra objekt /tak som står ut, grenar, etc).,
- att det krävs ett minimiavstånd (vertikalt och horisontellt) på 1,5 m till ljuskällan,
- att vaktensorn inte kan värmas upp av andra värmekällor,
- att den integrerade skymningssensorn inte får utsättas för direkt ljusinstrålning (lampor eller solljus).
- Rikta inte sensorhuvudet direkt mot ljus- eller värmekällor resp. reflekterande ytor (t.ex fönsterrutor, vattenytor).

- Om en kabel leds in apparaten nerifrån resp. uppifrån bryter man bort de förstansade kabelgenomföringarna på huset (fig.2, pos.d).
- Sätt sedan in en av de båda kabelgenomföringarna som ingår i leveransen på stället där du bröt bort en bit.
- Bryt i monteringsdosan (fig.2, pos.1) igenom en tätning (fig.2, pos.1) med en trubbig kabelända.
- Skjut in den runda kabeln.
- Anslut apparaten.
- Observera monteringsläge «uppe» på monteringsdosan.
- Använd hålen i monteringsdosan för att fästa apparaten på en fast och jämn yta på cirka 2,5 m höjd. Använd endast cylinderskruvar eller skruvar med runt huvud (huvuddiameter 7 mm).
- Skjut sedan på huset (fig.1, pos.2) - justerskruvarna ska visa nedåt - på monteringsdosan (fig.2, pos.1).
- Fäst huset med hjälp av skruven (fig.2, pos.3).

De applikationsversioner som står till förfogande med respektive parameter hittar du i den tekniska handboken för ABB i-bus® EIB och i apparatfönstrena i EIBA Tool Software ETS för den aktuella versionen.

- Anslut en PC med EIBA-programmet (ETS2 V1.1) till EIB-busslinjen via ett EIB-RS 232 gränssnitt.
- Tillkoppla spänningsförsörjningen för EIB-busslinjen.
- Att tilldela en fysisk adress.
- Välj applikation och sätt parametrar.
- Tilldela en gruppadress/gruppadresser.
- Välj driftläget «Prog» på apparaten: Ställ vridknappen (fig.1, Pos. 4b) först kort på positionen «Prog» och sedan tillbaka på det önskade driftläget.
- Starta programmeringen (med ETS)
- När programmeringen är avslutad går apparaten automatiskt tillbaka till det inställda driftläget.

Störning

Orsak / åtgärd

Allmänt

- Ställ in vridknappen för att välja driftläge, kontrollera reaktionströskeln och fränkopplingsfördröjning och korrigera om det behövs
- Kontrollera att den styrda EIB-installationen fungerar som den ska
- Kontrollera om de aktiverade EIB-apparaterna eller vaktensorn är defekt
Byt i testsyfte ut apparatern/vaktensorn och ställ in dem på nytt i form av en testdrift

Vaktensorn reagerar inte

- Linsen är nedsmutad
- Rengör linsen med en fuktig trasa
- Kopplingsljusintensiteten är felinställd i förhållande till omgivningsljusintensiteten eller extern ljusinstrålning
- Vrid vridknappen i riktning "Måne"
- Kontrollera anslutningarna

Störning

Orsak / åtgärd

Vaktsensorn reagerar ideligen

- Avståndet till tända ljuskällor för litet
 - Kontrollera linsriktningen och ändra den om det behövs
 - Ändra linsmaskeringen (använd klisterfolie)
 - Öka avståndet till andra ljuskällor
 - Ändra vaktsensorns monteringsläge
 - Ständiga rörelser i registreringsområdet eller en annan ljuskälla påverkar sensorn
 - Täck över linsen komplett och invänta eftergångstiden
- Åtgärda felkällan i registreringsområdet när vaktsensorn inte längre reagerar

Ljuset tänds och släcks hela tiden

- Avståndet till tända ljuskällor för litet
 - Ändra riktningen eller linsjalousins läge på vaktsensorn resp. ändra avståndet till andra lampor/ljuskällor

Störning**Orsak / åtgärd**

Automatisk ej
önskad till -
resp.
frånkoppling

- Smådjur (t.ex. husdjur) rör sig i registreringsområdet
- eller värmestrålning genom reflexion på ljusa eller speglade ytor
- Kontrollera linsriktningen och ändra den om det behövs
- Ändra linsmaskeringen (använd klisterfolie)
- Kontrollera vaktensorn monteringsläge och ändra det om det behövs

Vaktensorn
registrerar ej i
sidled eller har
endast en kort
räckvidd

- Föremål eller inbyggnader stör i registreringsområdet
- Kontrollera linsriktningen och ändra den om det behövs
- Ändra linsmaskeringen (använd klisterfolie)
- Kontrollera vaktensorn monteringsläge och ändra det om det behövs